



STAINZERLEBEN

DIE ZEITUNG DER MARKTGEMEINDE STAINZ AMTLICHE MITTEILUNG 08/2019

Liebe Stainzerinnen, liebe Stainzer, liebe Jugend!

Sommer

*Ihr singt von schönen Frühlingstagen,
Von Blütenduft und Sonnenschein,
Ich will nicht nach dem Frühling fragen,
Nein Sommer, Sommer muss es sein.*

(Gustav Falke 1853-1916, deutscher Schriftsteller)

Mit dieser Ausgabe unseres „Stainzerlebens“
wünsche ich Ihnen einen schönen und erholsamen Sommer!

Bgm. OSR
Walter Eichmann



www.stainz.at

Foto: Sissi Furgler



Liebe Stainzerinnen, liebe Stainzer, liebe Jugend!

kamen mehr als 90 Schennerinnen und Schenner zu uns. In ihrer Begleitung waren auch Mitarbeiter der Gemeinde, eine Abordnung der Schützenkompanie, der Kirchenchor und die Volkstanzgruppe. Es waren drei Tage

gelebter Freundschaft anlässlich von 35 Jahren Partnerschaft der beiden Gemeinden und zum Gedenken des 160. Todestages von Erzherzog Johann.

Informiert werden Sie natürlich auch über die vielen Tätigkeiten unserer Vereine. Die Vereine bilden sicher auch das Rückgrat einer Gemeinde. Daher ist es wichtig, dass sie sich präsentieren können. Es könnte durchaus für den einen oder die andere unter Ihnen ein Ansporn sein, einem Verein beizutreten oder einen von ihnen zu unterstützen.

In weiterer Folge erfahren Sie vieles über kommende Ereignisse. Hier wären sicher La Strada, die Styriarte – Konzerte, Aktivitäten der „Gesunden Gemeinde“, Informationen über Möglichkeiten der Kinderbetreuung im Sommer, aber auch Veranstaltungshinweise zu erwähnen. Viel Interessantes und Informatives können Sie auch über die Arbeit unserer Kindergartenpädagoginnen und -helferinnen erfahren. Fotos von den vielen Geburtstagsgratulationen runden den Inhalt ab.

So bekommen Sie durch unser „Stainzerleben“ nach und nach einen Einblick in

die Geschehnisse in der Gemeinde sowie über die Arbeit in den öffentlichen Einrichtungen oder in den Vereinen. Sie sollen einfach ein Gefühl dafür bekommen, wie vielfältig, herausfordernd, aber auch lebenswert unsere Gemeinde ist.

Das erste Halbjahr 2019 war auch ein extrem arbeitsreiches. Neben den immer wieder notwendigen Banketterhaltungsarbeiten und dem Mähen entlang der Gemeindestraßen, aber auch der Pflege vieler unserer Grundstücke, wurden auch wieder Straßenbauten und -erhaltungsmaßnahmen durchgeführt (Brombeerweg, Possnitzweg, usw.).

Am Örtlichen Entwicklungskonzept und dem Flächenwidmungsplan haben die maßgeblichen Gremien (Fachplaner, Raumordnungsausschuss, Vorstand und Gemeinderat) jahrelang intensiv gearbeitet. Mit dem Auflagebeschluss durch den Gemeinderat am 28. März dieses Jahres wurde der erste Teil abgeschlossen. In der Folge konnten bis zum 11. Juni Einwendungen (Fragen, Befürchtungen) vorgebracht werden. Dies ist klarerweise auch geschehen. Bei hundert Wünschen, die eingebracht wurden, begutachtet und bearbeitet werden mussten, gibt es natürlich auch viele Fragen. Diese Fragen gilt es jetzt einzeln zu beantworten und zu klären. Dass hier so manche Emotion geschürt wurde, ist bedauerlich, denn Antworten und Lösungen können wir nur auf sachlicher Ebene finden.

Und ich kann garantieren, wir werden sie finden. Bei manchen Fragen stoßen wir natürlich auch an Grenzen (Hochwasseranschlagslinien, Oberflächenentwässerung, geologische Hindernisse, Geruchsemissionen).

Wie Sie also sehen, ist die Arbeit in der Gemeinde und für die Gemeindebürgerinnen und -bürger eine große Herausforderung, auch im menschlichen Bereich, und bedeutet viel Einsatz von allen Beteiligten.

In großer Zuversicht, dass wir alle Aufgaben gut bewältigen werden, wünsche ich Ihnen und uns allen einen erholsamen Sommer und auch weiterhin viel Gesundheit, Zufriedenheit und Gottes Segen!

Mit lieben Grüßen

Ihr Walter Eichmann

Inhaltsverzeichnis

Der Bürgermeister	2
Aus der Gemeinde	3 - 15
Aus den Kindergärten	16 - 20
Aus den Schulen	21 - 25
Jubilare	26, 27, 28
Vereine	28 - 35
Soziales	36, 37
Natur/Umwelt	38, 39, 40
Infos der Gemeinde	41
Veranstaltungen	41 - 44

Stellenausschreibung

Bei der Marktgemeinde Stainz **gelangt mit 1. September 2019** der Dienstposten eines(r) **Gemeindebediensteten**, Vertragsbedienstete(r), Entlohnungsschema I (Angestellte), im Ausmaß von 30 Wochenstunden **zur Besetzung**.
Monatliches Mindestgehalt € 1.406,02 brutto (30 Wochenstunden).

Aufgabenbereich

Verwaltungsassistent/in für die Volksschulen und die Erzherzog-Johann-Musikschule Stainz.

Erfordernisse für die Aufnahme

- Das vollendete 18. Lebensjahr
- Die volle Handlungsfähigkeit
- Kommunikationsfähig, Teamgeist, Eigeninitiative
- Die allgemeine Eignung für den vorgesehenen Dienst und die Erfüllung der mit besonderen Vorschriften festgesetzten Bedingungen:
 - Nachweis entsprechender Schul- bzw. Berufsausbildung im Kanzleidienst
 - Nachweis der ausbildungsbezogenen Berufserfahrung
 - Sehr gute Kenntnisse im Schriftverkehr sowie im EDV-Bereich (Microsoft Office)
 - ordentlicher Wohnsitz in der Marktgemeinde Stainz bzw. im näheren Einzugsgebiet von Stainz

Nähere Auskünfte erhalten Sie in der Personalabteilung (Herr Ruhhüt) unter der Telefonnummer: 03463/2203-230

Anstellung

Die Anstellung nach den Bestimmungen des Stmk. Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetzes 1962, LGBl. Nr. 160 i.d.g.F. erfolgt vorerst befristet auf ein Jahr und soll bei entsprechender Voraussetzung auf unbestimmte Zeit verlängert werden. Eine Probezeit von einem Monat ist vorgesehen.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte unter Anschluss eines handgeschriebenen Lebenslaufes, eines Fotos, der entsprechenden Zeugnisse und Nachweise, des Staatsbürgerschaftsnachweises, der Geburtsurkunde, ev. Heiratsurkunde, des Meldezettels, sowie eines Auszuges aus dem Strafregister (im zuständigen Gemeindeamt erhältlich) **bis längstens 19. Juli 2019** an die Marktgemeinde Stainz, Personal- und Lohnwesen, Hauptplatz 1, 8510 Stainz.

OSR Walter Eichmann

Bürgermeister

30-Jahr-Jubiläum Dienststellenversammlung

der Personalvertretung und Gewerkschaft Ortsgruppe Stainz



Als Initiator der Dienststellenversammlung am 19. Juni hieß der **Vorsitzende der Personalvertretung Matthias Pratter** die anwesenden Stainzer Gemeindebediensteten sowie ehemalige Mitarbeiter im **Schilcherlandhof der Familie Schaar** herzlich willkommen und begrüßte als Gäste Bürgermeister **OSR Walter Eichmann** und **Vizebürgermeister Karl Bohnstingl**.

Das **Stainzer-Trio Gregor Mörth, Gottfried Unterwiesinger und Bernhard Wegner** stimmte in Zusammenarbeit mit der bezaubernden Sängerin **Verena Hiebler** „mit einer kleinen Reise mit der Ziehharmonika um die Welt“ – einem musikalischen Mix von „Flascherzugpolka“ bis „Erzherzog Johann Jodler“ – gekonnt auf den Abend ein. Bei der Gründungsversammlung der Personalvertretung

bzw. der Ortsgruppe im Jahre 1988 zählte der damalige Vorsitzende Günther Pürstner unter den Bediensteten 33 GdG Mitglieder, nach zehn Jahren hatte sich die Anzahl verdoppelt, der aktuelle Stand beträgt 93 aktive Gewerkschaftsmitglieder und 18 Senioren (bei 123 Mitarbeitern in der Marktgemeinde Stainz).

Kassier OAR Walter Ruhhüttl hat der Gewerkschaft

als Funktionär beispielhaft und dankenswert die Treue bewahrt und erinnerte sich, dass die Versammlung zum ersten Mal auch im Schilcherlandhof stattgefunden hat.

Als Tagesordnungspunkt nach der Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 11. Juni 2018 folgte die Vorstellung der im ersten Halbjahr **eingetretenen Mitarbeiter im Wirtschaftshof**



Peter Stering und Anton Kremser und Helga Draxler (PSZ).

Kassier OAR Walter Ruhhütl brachte die Kassenberichte des Fördervereins (GdG), der Personalvertretung und des Sozialfonds zur Kenntnis. Über Antrag der **Kassenprüfer Melanie Trappl** und **Dir. Mag. Josef Deutschmann** wurde um Entlastung des Kassaführers und des Vorstandes gebeten, welche einstimmig erfolgte.

Die Jubiläumsdienststellenversammlung nahm Bürgermeister OSR Walter Eichmann in seinen Grußworten zum Anlass, den motivierten Funktionären der Personalvertretung weiterhin viel Schaffenskraft zu wünschen. Danach dankte er langjährigen und verdienstvollen Mitarbeitern der Belegschaft und nahm gemeinsam mit Personalvertreter Pratter die Ehrung der Dienstjubilare vor.



5 Dienstjahre:

Stefan Saurugger, AWW Raum Stainz | Kinderbetreuerin Sonja Hemmer, Kinderkrippe Georgsberg
Andreas Cernoga, Flascherzug

10 Dienstjahre:

Andrea Windisch und Matthias Pratter, Verwaltung – Öffentlichkeitsarbeit

20 Dienstjahre:

MMag. Gernot Kollmützer, Musikschule

25 Dienstjahre:

Kindergartenpädagogin Jasmin Bauer, KIGA Marhof | Mag. Elfriede Erregger-Rößl, Musikschule

35 Dienstjahre:

Kindergartenpädagogin Susanne Herg, KIGA Stallhof

40 Dienstjahre:

Sonja Breininger, Verwaltung – Bürgerservice

Zu den freudigen Ereignissen der **Geburt einer Tochter** wurden Stefan Saurugger (Fiby) und Stefan Mochart (Anna) beglückwünscht.

Der weitere Programmverlauf diente dem gemeinsamen Mahl und der Gelegenheit zum privaten Gedankenaustausch.

Förderungen der Marktgemeinde Stainz

Solaranlagen:	€ 10,00 pro m ² (max. € 300,00)	Lehrlingsförderung:	Die Kommunalsteuer wird für das 1. Jahr zur Gänze refundiert, im 2. Lehrjahr werden 80 %, im 3. Jahr 60 % und im 4. Jahr werden 50 % der entrichteten Kommunalsteuer an das Unternehmen refundiert.
Photovoltaikanlagen:	€ 60,00 je kWp (max. € 300,00)	Besuch Kinderkrippe:	€ 270,00 pro Kind und Monat
Erdwärmeheizung:	€ 250,00 je Anlage	Taxi-Card für Jugendliche:	50 % Ermäßigung für Fahrten im Umkreis von 30 km, bis 21 Jahre
Biomasseheizung:	€ 250,00 je Anlage	Taxi-Card für Senioren:	50 % Ermäßigung ab dem 70. Lebensjahr
Färbelungszuschuss:	€ 350,00 (nur innerhalb der Ortsbildschutzzone)	Ehrenschatz (Maturaball):	€ 70,00 / Veranstaltung
Schikurs WSV Rosenkogel:	€ 25,00	KIGA-Bus:	die Hälfte der Buskosten pro Kind und Monat
Schwimmkurs (Stainz, Hr. Lesky):	€ 25,00		
Schulgutschein für Pflichtschüler:	€ 50,00 vor Schulbeginn		
Schulveranstaltungen:	€ 8,00 pro Tag (max. € 40,00)		
Fahrtkostenzuschuss für Studenten:	€ 50,00 pro Semester		
Geburt eines Kindes:	€ 100,00 Gutschein des Vereins „Stainzer Wirtschaft“		
Heizkostenzuschuss:	jährlich € 50,00 (Voraussetzung Gewährung Landeszuschuss)		

Belebung der Partnerschaft zwischen Stainz und Schenna



Auf Einladung des Gemeindevorstandes der Marktgemeinde trafen am Nachmittag des 17. Mai zwei Busse mit rund 90 lieben Gästen der Partnerschaftsgemeinde Schenna in Stainz ein. Begrüßt wurde die Delegation um **Bürgermeister Alois Kröll und Vizebürgermeisterin Margarethe Kofler** am Bahnhof des Flascherlzugs von 50 Mitgliedern der **Marktmusikkapelle unter dem neuen Obmann Kevin Schwarzl und Stabführer Michael Ninaus** mit dem Marsch „Steirisch Blut“ von

Rudolf Sommer. Nach herzlichen **Begrüßungsworten von Bürgermeister Walter Eichmann, Vizebürgermeister Karl Bohnstingl, Vizebürgermeister Hans Ninaus und einigen Mitgliedern des Gemeinderates** wurde von Gabi Florian-Schaar und ihrem Team in der Meierei ein Willkommenstrunk mit kleinem Imbiss serviert.

Um 18 Uhr wurden die Ehrengäste aus Schenna, der Gemeinderat Stainz und die anwesenden Stainzerinnen und Stainzer am Sparkassenplatz Zeugen der **Eröffnung**

des **„Erzherzog Johann Weges“** durch die **Obfrau der Stainzer Wirtschaft Claudia Dunst-Mösenlechner**. Prominenz aus Politik und Wirtschaft stellten sich ein, die ehemalige **Bundesministerin für Nachhaltigkeit und Tourismus Elisabeth Köstinger**, die **Kandidatin der Steirischen Volkspartei für die EU-Wahl Simone Schmiedtbauer**, **NABg. Werner Amon** und **GRAWE-Regionalleiter Hannes Freiheim** kamen nach Stainz. Bürgermeister OSR Walter Eichmann begrüßte in seiner

Eröffnungsrede zum Gedenken an Erzherzog Johann die Gestaltung des Weges, der vom Schloss bis zur Bahn führt. An neun Stationen informieren die Schautafeln über das Wirken des strategischen Denkers und Visionärs in der Steiermark, der u.a. die Steiermärkische Sparkasse und die Wechselseitige Brandschadenversicherungsanstalt gründete. Pfarrer Mag. Franz Neumüller und Pfarrer Mag. Andreas Gerhold nahmen gemeinsam die Segnung vor.

Bürgermeister Alois Kröll, Vizebürgermeisterin Margarethe Kofler, die Referenten **Mag. Annelies Pichler** und **Dr. Johann Pichler (Hansi tuttofare)**, **Gemeinderäte, Gemeindevorstand, Gemeindevizebürgermeisterin Margarethe Kofler** und **Ehrengäste** aus Schenna verbrachten den Abend mit Vertretern aus Politik und Wirtschaft der Marktgemeinde Stainz. Die gemütliche Zusammenkunft fand in den festlichen privaten Räumlichkeiten des Schlosses statt, Hans Schmuck (Die Mühle) betreute die Gäste mit dem Catering. Zeitgleich trafen sich die Vereinsmitglieder aus Schenna und Stainz zur gemeinsamen Planung des Festabends, bei dem Erfahrungen getauscht und Erinnerungen aufgefrischt wurden.



Am Samstag stand für die Besucher aus Schenna eine **Stadtführung auf den Spuren von Erzherzog Johann** zu den schönsten und interessantesten Sehenswürdigkeiten unserer **Landeshauptstadt Graz** am Programm. Der Festabend in der Halle Stallhof, den **Peter Nöhrer moderierte**, wurde von den **Volkstanzgruppen Schenna, Stainz und Stainztal**, dem **Kirchenchor Mariae Himmelfahrt aus Schenna mit Chorleiter Armin Gritsch** und dem **Singkreis Stainztal** leichtfüßig und schwungvoll gestaltet.

Da nur begrenzte Plätze zur Verfügung standen, wurden seitens der Marktgemeinde Stainz in Vertretung der gesamten Bevölkerung Ehrenbürger, Ehrenringträger, Gemeindevorstand, Gemeinderäte mit ihren Partnern und Gemeindebedienstete eingeladen. „Erzherzog Johann, erster Bürgermeister von Stainz, der am 11. Mai vor 160 Jahren in Graz verstarb und auf eigenen Wunsch 1869 im Mausoleum von Schenna seine letzte Ruhestätte fand, und Freundschaft sind die starken **Bindglieder der Partnerschaft zwischen Schenna und Stainz**, die am 6. April 1984 in Schenna durch die Bürgermeister Hubert Hölzl und Josef Unterthurner feierlich



besiegelt wurde. **Altbürgermeister Albert Pircher aus Schenna und der Stainzer Amtsleiter a.D. OAR Wilhelm Leitl** waren Protagonisten dieser Partnerschaftsarbeit“, betonte Bürgermeister Eichmann in seiner Rede. Beim Austausch der Gastgeschenke zeigte sich, dass die Partnerschaftsgemeinden gleich ticken, u.a. wechselten eine gläserne Uhr für Schenna und eine aus Holz mit Ziffern im Südtiroler Dialekt für die Stainzer Amtsstube die Besitzer. „Die Uhr läuft immer weiter und soll anzeigen, dass diese Partnerschaft nie endet“, so Luis Kröll. Hinter dieser grenzübergreifenden Gemeindeperschaft, die mit den Jahren immer mehr zusammenwächst, stehen

Menschen, die einander schätzen und zum Teil Freundschaften fürs Leben geschlossen haben.

Ein herzliches Dankeschön für ihre Bemühungen bei der Vorbereitung und Durchführung des Partnerschaftsbesuches wurde von Bürgermeister Kröll und Eichmann an die **Stainzer Gemeindebediensteten Matthias Pratter und Andrea Windisch, die Helfer des Wirtschaftshofes und Mag. Annelies Pichler sowie Sigrid Oberrauch**, die in Schenna die Koordination innehatten, ausgesprochen. Zum Gelingen des Festabends, bei dem viel getanzt und gelacht wurde, trug auch das Catering Leberschuster der Familie Kainz in Grafendorf bei.

Am Sonntag hatte die **Schenner Schützenkompanie** bei der Heiligen Messe in der Pfarrkirche Stainz, die vom **Kirchenchor Mariae Himmelfahrt aus Schenna** feierlich umrahmt wurde, ihren großen Auftritt.

Franz Meran, Nachkomme des Steirischen Prinzen, nahm mit seiner Gattin Angelika und Tochter Franziska am Gottesdienst teil. Nach einer kleinen Stärkung im Pfarrheim traten die Schenner die Heimfahrt an. Die Botschaft „Wir sind mit guten und wertvollen Erinnerungen wieder am Erzherzog Johann Platz in Schenna angekommen“, kam umgehend mit einem „Vergelts Gott“ in Stainz an.



Nach der Theorie folgt die Praxis

Die steirische Polizeifamilie freut sich über neue Gesichter



Genau 100 Damen und Herren feierten am 26. April 2019 in Stainz den erfolgreichen Abschluss ihrer

polizeilichen Grundausbildung. Die steirische Exekutive erhält wieder Verstärkung: 100

Damen und Herren schlossen ihre polizeiliche Grundausbildung mit bestandener Dienstprüfung erfolgreich ab und nahmen am 26. April 2019 in Stainz ihre Dienstzeugnisse feierlich entgegen.

In dieser Familie stehen wir füreinander ein, sind füreinander da und unterstützen uns gegenseitig. Wo ich kann, werde ich versuchen, Ihren Arbeitsalltag durch verschiedenste Maßnahmen zu erleichtern.

Ich wünsche Ihnen für die Zukunft alles Gute und dass Sie nach jedem Dienst gesund zu ihren Familien zurückkehren.“

Auch Generalsekretär Mag. Peter Goldgruber und Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer waren unter den Gratulanten.

Landespolizeidirektor Hofrat Mag. Gerald Ortner, MA gratulierte allen Absolventinnen und Absolventen:

„Man darf als Polizistin und als Polizist nie vergessen, dass man für die Menschen da ist.

Sie sind nun Teil einer gut funktionierenden Organisation und Teil der Polizeifamilie.



Foto: LPD/Plözner

Landespolizeidirektor Gerald Ortner gratulierte den Absolventinnen und Absolventen.

Seniorengerechte Begegnungsorte

Gesunde Gemeinde
Projekt AGIL



Die Gesunde Gemeinde Stainz /Projekt AGIL, vertreten durch Christine Neumann, lud interessierte BewohnerInnen aus dem SeneCura Sozialzentrum zu einer gemeinsamen Begehung und Besichtigung des Engelweingartenweges ein. Gemeinsam mit den Verkehrs- und Landschaftsplanern DI Günther Rettensteiner und DI Waltraud Körndl wurde der klassische Weg zwischen Pflegewohnheim und der Kreuzung Engelweingartenstraße/Engelweingartenweg im Sinne der Barrierefreiheit unter die Lupe genommen. Die älteren Damen und Herren konnten als Kenner des Weges ihre Ideen und Vorschläge für eine seniorengerechte(re) Gestaltung einbringen: So wurden die Bankerln auf ihre Sitzhöhe getestet und der Gehsteig auf einen möglichst leichten Gebrauch durch Personen mit Rollatoren untersucht.

Trotz sommerlicher Temperaturen war die Stimmung unter den Bewohnern des Pflegewohnheimes ausgesprochen gut und die Seni-



oren konnten sich mit all ihren Erfahrungen gezielt einbringen. Seniorenanimatourin Franziska Hiden kümmerte sich um das körperliche Wohl und versorgte die älteren Damen und Herren mit ausreichend Wasser. Für den Abschluss ging es wieder zurück ins Pflegewohnheim, wo die Marktgemeinde Stainz – vertreten durch Andrea Windisch und Matthias Pratter – zu einer gesunden Jause einlud. Im Rahmen dieser Nachbesprechung mit den Experten wurden vor allem zwei Punkte herausgearbeitet, zu denen es einen Bericht mit fachlichen Empfehlungen zur Umsetzung für die Gemeindeverantwortlichen geben wird.

Der erste Punkt betrifft den beliebten Spazierweg vom SeneCura-Haus bis hinauf zur Kreuzung. Die Bankerln sollen auf eine seniorengerechte Sitzhöhe umgebaut werden und der in die Jahre gekommene Gehsteig, der aus älteren wie auch neuen Teilen besteht, soll dann auch der aktuellen Norm entsprechend angepasst werden. Den Spaziergängern mit Rollatoren werden diese Änderungen sehr entgegenkommen.

Der zweite Punkt betrifft die Gestaltung der nördlichen Ecke der Kreuzung Engelweingartenstraße/En-

gelweingartenweg. Durch Pflanzung eines schattenspendenden Baumes wie auch durch den Einsatz von seniorengerechten Bankerln kann dort ein barrierefreier Begegnungsort für Jung und Alt entstehen. Der dadurch entstandene Ort ist dann ein kommunikatives „Platzerl“ und zudem für die BewohnerInnen des Pflegewohnheimes meistens das Etappenziel ihrer Spaziergänge. Eine einladende Pergola könnte diesen Platz zusätzlich attraktiv machen: Nicht nur für Senioren, sondern auch für Bewohner der umliegenden Siedlungen.

Aus gesundheitsförderlicher Sicht ist es ein wichtiger und entscheidender Aspekt, nicht nur FÜR, sondern gemeinsam MIT der Zielgruppe passende Maßnahmen anzudenken und diese auch gemeinsam zu planen. Sämtliche Umsetzungen für mehr Lebensqualität und Wohlbefinden kommen in der Zukunft auch vielen anderen Personen zugute, sei es vom Betreuten Wohnen oder vom Pflegewohnheim. Und gerade in heißen Sommertagen wie diesen kann ein schattenspendender Baum bereits Wunder wirken.



Es geht um die nächsten 15 Jahre

Präsentation des Örtlichen Entwicklungskonzeptes



Foto und Text: Gerhard Langmann

Das Thema interessiert“, konnte Bürgermeister OSR Walter Eichmann am 8. Mai 2019 bei der Präsentation des Örtlichen Entwicklungskonzeptes 1.0 (ÖEK) und des Flächenwidmungsplans 1.0 (FWP) in Stallhof (auch auf der Homepage www.stainz.at einsehbar) in einen vollen Saal blicken. Beide Werke wurden am 29. März im Gemeinderat beschlossen und lagen bis zum 11. Juni zur Einsichtnahme auf. Änderungenwünsche mussten begründet und schriftlich eingereicht werden. „Ihre Ansprechpartnerinnen sind Dipl.-Ing. Sandrina Schöller und Sarah Orthaber im Bauamt“, informierte Eichmann, dass es zum Altbestand – außer es waren sachliche Zwänge zu berücksichtigen – keine

Verschlechterungen gegeben habe. Von Feingefühl in der Vorgehensweise sprach auch Dipl.-Ing. Andreas Ankowitsch, Geschäftsführer der ausführenden ANKO ZT GmbH in Graz. Gleich vorweg auch die Ankündigung, dass begründete Änderungen möglich sind. An Unterlagen stehen das Örtliche Entwicklungskonzept (kann als Zukunftsplanung in wirtschaftlicher, landwirtschaftlicher, touristischer und bauentwicklungstechnischer Hinsicht angesehen werden) und der Flächenwidmungsplan (definiert die Verwendung der Grundflächen) zur Verfügung. Was derzeit auch vorliegt, ist ein Differenzplan, in dem die Veränderungen zum Altbestand durch verschie-

dene Farbgebungen zu erkennen sind. Da Stainz von der Strukturreform betroffen war, musste eine neue Aufstellung des neuen Gemeindegebietes erfolgen, in der die Entwicklungspläne der Altgemeinden eingearbeitet wurden. „Die Raumplanung ist stringenter als früher“, merkte Ankowitsch an, dass der Gleichheitsgrundsatz zur Anwendung kam. Auch wurden die Festlegungen unter Ausreizung aller Möglichkeiten getroffen. Notwendig war auch die Schaffung von Reserve- und Funktionsflächen. „Die Unterlagen sind leicht lesbar“, informierte Andreas Ankowitsch, dass in Stainz alle typologischen Phänomene vorhanden sind. Er betonte auch, dass alle gesetzlichen Bestimmungen und

Erkenntnisse berücksichtigt und alle Änderungswünsche planerisch übernommen worden sind. Aktuell stehen 307 Änderungswünsche zur Behandlung an. Dafür wurde der 29. Mai als Sprechtag fixiert, als Zusatztermin stand der 6. Juni zur Verfügung. „Gewisse Aufgaben sind nur kollektiv zu lösen“, forderte der Planer gegenseitige Rücksichtnahme (etwa bei der Behandlung von Oberflächenwässern) ein.

Welchen Weg nehmen Entwicklungskonzept und Flächenwidmungsplan? Zunächst werden alle Änderungswünsche behandelt, danach erfolgt ein Beschluss im Gemeinderat. Die Unterlagen werden der Landesregierung zugeleitet, welche die Unterlagen nach Prüfung beschließt und der Gemeinde retourniert. Rechtskraft erwächst der Materie nach Ende der Veröffentlichungsfrist.

Nach dem Vortrag hatten die Besucher die Gelegenheit, Fragen beantwortet zu bekommen. Was machen Bürger ohne PC? Wann wird ein Dorfgebiet ausgewiesen? Wie schaut der vorgesehene Zeitplan aus? Sind auch Sammeleinwendungen möglich? Gibt es erhaltenswerte Ortszentren? Geduldig beantworteten die Mitarbeiter des Planungsbüros und der Gemeinde die gestellten Fragen. Sie scheuten sich auch nicht, die Örtlichkeiten anhand der aufgestellten Planwände zu erklären.

DAS ALTSTOFFSAMMELZENTRUM STAINZTAL (ASZ)

ist bis auf weiteres geschlossen!

Gerne können Sie ihren Sperr- oder Sondermüll von Montag bis Freitag in der Zeit von 7 bis 12 Uhr und 13 bis 17 Uhr sowie samstags von 7 bis 12 Uhr im **ASZ- STAINZ** (Sommer Transporte im Gewerbepark) entsorgen.

Alle einsteigen! STAINZER FLASCHERLZUG

Fahrplan, Kontakt, Buchung & Büro:

Bahnhofstraße 28, 8510 Stainz, Tel: 0664/961 52 05

zug@stainz.gv.at, www.flascherzug.at, www.facebook.at/flascherzug



Foto: Karl Heinz Ferk

SOMMERAKTION Juli & August:

Stainzer Gemeindebürger
fahren mit Vorlage
der Bürgerkarte

1 + 1 Gratis!

Die gesamte Crew des Flascherzugs hat wieder jede Menge zu tun und ist stets mit Freude dabei „Geschichte leben zu lassen“. Den Besuchern von nah und fern wird hier so einiges geboten. Eine Fahrt mit dem Stainzer Flascherzug ist wirklich ein Erlebnis! Auf einer rund

zweistündigen Fahrt unterhält Sie ein Ziehharmonikaspieler mit steirischer Musik und Sie werden kulinarisch von der „Schilcherschaukel“ an den verschiedenen Stationen & auch während der Fahrt verwöhnt.

Im renovierten „Schmanckerlwaggon“ bietet sich die

Möglichkeit, während der Fahrt genüsslich eine Brettjause und eine gute Flasche Wein zu genießen.

Jeden Sonntag gibt es bei jedem fahrplanmäßigen 15.00-Uhr-Zug ein abwechslungsreiches Kinderprogramm!

Während der Sommerferien

im Juli und August zusätzlich auch jeden Samstag.

Bei der planmäßigen Fahrt am **Donnerstag, den 11. Juli 2019 um 10.00 Uhr** ist der ORF für einen Filmdreh im Flascherzug mit dabei. Gesendet wird der Beitrag am selben Tag in der Sendung „Studio2“, **17.30 Uhr, ORF2.**

Zeit-Hilfs-Netzwerk

Die Stainzer Nachbarschaftshilfe ändert die Leitung



Nach ihrem Wegzug aus Stainz hat sich Frau Eveline Leinich im Juni dazu entschlossen, die Leitung des ZHN Stainz abzugeben.

Herr Wilhelm Safarik hat die Geschicke des Vereines übernommen und wird mit dem bereits bestehenden Team die Arbeitsgemeinschaft weiterführen.

Wir bedanken uns recht herzlich für den Aufbau der

Stainzer Nachbarschaftshilfe sowie für die großartige Zusammenarbeit bei Frau Eveline Leinich und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute. Herrn Safarik und seinem Team wünschen wir natürlich auch alles Gute und freuen uns über eine tolle Arbeit für die Allgemeinheit.

Das Zeithilfsnetzwerk Stainz, einfacher ausgedrückt die Nachbarschaftshilfe, trifft

sich jeden ersten Montag im Monat im Stainzerhof, um viele Themen zu besprechen und verschiedene Aktivitäten und Arbeiten zu planen.

Sie wollen Mitglied werden? Bitte kontaktieren Sie Herrn Wilhelm Safarik unter 0664 / 115 87 47 oder per Mail wilhelm.safarik@outlook.com und mit € 10,- Mitgliedsbeitrag werden Sie Mitglied,

sind versichert und können aktiv bei unseren Vorhaben dabei sein.

Zeit tauschen, Freunde finden und sich ins Gemeindeleben einbringen – so bleiben wir unserem Motto treu und treffen uns jeden ersten Montag im Monat im Stainzerhof.

Stammtischtermine:
06. August, 03. September und 01. Oktober 2019
Beginn: jeweils 17.30 Uhr

Auf ein Wort – Stainzer Sommergespräche

Bgm. OSR Walter Eichmann lädt herzlich zu den Stainzer Sommergesprächen ein.

Termine:	12. August 2019	19.00 Uhr	Kulturkeller Staintal
	13. August 2019	19.00 Uhr	Gasthaus Höllerhansl
	14. August 2019	19.00 Uhr	Gasthof Schlosstoni
	19. August 2019	19.00 Uhr	Festhalle Rassach
	21. August 2019	19.00 Uhr	Hofer - Mühle

Themen: Wie geht's uns in Stainz? | Was liegt mir am Herzen? | Was ich schon immer sagen wollte!

In diesen Gesprächsrunden werden Sie natürlich viele Informationen über die Marktgemeinde Stainz erhalten. Suchen Sie das Gespräch, dort wo es für Sie am angenehmsten erscheint. Diese Sommergespräche sind auch eine verpflichtende Gemeindeversammlung lt. § 177 Steiermärkisches Volksrechtgesetz!

Holz in den Mittelpunkt gerückt

Zehn Schautafeln auf dem Hauptplatz Stainz

Nach der Anmoderation und Begrüßung durch Marketingchef Dr. Helmut Moser strich Holzbaumeister Manfred Schranger aus Marhof die Vorteile des Baustoffes Holz heraus. „Die Steiermark ist das holzreichste Bundesland Österreichs“, zeichnete er die Entstehungs- und Verarbeitungskette vom Wald über die Sägeindustrie bis zu den Zimmerleuten nach. Die zehn beidseitigen Schautafeln auf dem Hauptplatz? Sie zeigen ausgewählte Holzbauprojekte der Steiermark, die von der Initiative „Besser mit Holz“ ausgezeichnet worden sind. Im Zweijahresrhythmus seit zwanzig Jahren nimmt „Besser mit Holz“ diese Prämierungen vor, heuer wird der Steirische Holzbaupreis (www.holzbaupreis-stmk.at) am 25. Oktober im Grazer Schauspielhaus vergeben.

Das 20-Jahr-Jubiläum wurde zum Anlass genommen, die Open Air-Wanderausstellung „Holz on tour“ quer durch die Steiermark zu schicken. Vor Stainz war Bad Radkersburg Gastgeber der Schau, jetzt ist sie beim Bundeslehrlingsbewerb im City Park in Graz zu sehen.

„Die Idee“, verrät Helmut Moser, „stammt von der Landesinnung und der Holzindustrie Steiermark.

Der Regen stand einem Massenbesuch entgegen, dennoch konnte Manfred Schranger mit Bürgermeister OSR Walter Eichmann, proHolz-Vizeobmann Mag. Manfred Steinwider, Mag. Katharina Offner von der Forstverwaltung Meran, Bezirksinnungsmeister Dietmar Lienhart, Mag. Brigitte Marold und Regionalstellenobmann KommR

Manfred Kainz von der Wirtschaftskammer und Dipl.-Ing. Alfred Liechtenstein eine gehörige Zahl an Ehrengästen willkommen heißen. Bürgermeister Walter Eichmann, der die beiden Vorstandsmitglieder Ernst Kahr und Johann Ninaus sowie GR Dr. Günter Farmer unter den Besuchern entdeckte, sprach vom Hauptplatz als idealem Ort für die Ausstellung. „Wir hatten bereits Ausstellungen hier“, bezeichnete er Form und Inhalt der Schau als toll präsentiert. „Genießen Sie die Bilder und den Hauptplatz“, dankte er für die Initiative der Organisatoren, zu der er spontan ja gesagt habe. „Holz ist ein nachhaltiger Werkstoff“, wünschte er der Wanderausstellung recht viele Besucher.

Für Mag. Manfred Steinwider von proHolz stellte die

Schau eine fortschrittliche und moderne Art der Präsentation dar. „Sie soll den Platz beleben“, bedankte er sich bei der Gemeinde für das Entgegenkommen, der Ausstellung, welche die vielseitige Verwendung von Holz darstelle, wünschte er – bei besserem Wetter – einen guten Besuch.

In der Tat: Ein Rundgang durch die Wanderausstellung ist anregend, informativ und faszinierend dazu. Schnörkellose Geradlinigkeit, naturbelassene Oberflächen, freischwebende Berghütte, neues Leben für alte Mühle oder Gotik trifft zeitgemäße Architektur, lauten die Attribute, mit denen die ausgezeichneten Holzarbeiten beschrieben werden. Bei jedem Bild sind Holzbauweise, Holzpartner, Bauherr, Planer und Holzbaubetrieb angeführt.



Foto und Text: Gerhard Langmann

Sehr Persönliches von Erzherzog Johann

Franz Meran und Claudia Pronegg-Uhl lasen aus den Tagebüchern

Foto und Text: Gerhard Langmann



Es soll eine Erinnerung an Erzherzog Johann sein“, definierte Museumsleiter Mag. Karlheinz Wirnsberger in seiner Begrüßung die Zielsetzung der von Universal-museum Joanneum, Markt-gemeinde Stainz, Volkskultur Steiermark und Museums-verein getragenen Veranstaltung am 15. Juni 2019. Sein Gruß galt den vielen Besuchern/innen im Dianasaal, darunter Bürgermeister OSR Walter Eichmann, Dr. Monika Primas, Dr. Wolfgang Mutschitsch und Helmut Fladenhofer. Mit Franz Meran als Lektor, Moderatorin Claudia Pronegg-Uhl und der Musikgruppe Mischwerk mit Leiter Mag. Reinhard Uhl hieß er die Protagonisten der Veranstaltung besonders willkommen.

Der besondere Anlass, so Wirnsberger, sei der 160. Todestag von Erzherzog Johann. Eine gute Gelegenheit, auf dessen visionäre Leistungen hinzuweisen. „Er war ein Innovator“, merkte er an, dass sich kaum eine andere Persönlichkeit derart in die

Entwicklung der Steiermark eingebracht habe.

„Machen wir uns auf die Reise“, leitete Claudia Pronegg-Uhl mit der Feststellung ein, dass die Tagebücher Erzherzog Johanns einen Zeitraum von etwa sechzig Jahren abdecken und gleichermaßen kleine Momente und berührende Momente offenbaren. Das Rollenspiel der Lesung war klar: Die Moderatorin gab Einblick in die historischen Abläufe, Franz Meran las aus den Tagebüchern seines Ur-Ur-Ur-Ur-Urgroßvaters.

„Er kam als 13. von 16 Kindern in Florenz zur Welt“, strich Pronegg-Uhl die elterliche Erziehung zu Einfachheit, aber dem Hang zu Neugier und sozialer Einbindung heraus. Auch nach der Übersiedelung an den Wiener Hof nach der Amtsübernahme durch Vater Leopold II und später Bruder Franz I blieb Erzherzog Johann dem Prinzip der Volksverbundenheit – zuerst in Tirol, später in der Steiermark – treu. Es war ihm nicht zu minder,

sich um Dinge des Alltags der Menschen zu kümmern. Etwa, wie eine Tagebucheintragung aus 1810 bestätigt, als er sich um den Anbau der damals primär als Tiernahrung verwendeten Erdäpfel kümmerte und sie für die menschliche Nutzung aufbereiten wollte. Ähnlich sein Bemühen um den Weinbau. „Ich will viel über den Weinbau wissen“, schaffte er in Pickern/Marburg ein Weingut an, um die Produktionsschritte kennenzulernen.

Einen großen Stellenwert im Leben von Erzherzog Johann nahm die Jagd ein. Auch hier bewies er Weitblick, als er die Schonung von Natur und Wild einforderte. „Sie ist eine traurige Beschäftigung“, sah er einzig die Jagd auf das Gamswild, das gegenüber dem Jäger eine faire Chance habe, als „anständige Art“ an. Als ernste, sogar zutiefst politische Sache betrachtete Johann das Tragen der Tracht. Als Fürst Metternich das Tragen verbot, trat der Erzherzog in Wien ostentativ mit dem Grauen Rock auf.

Tatsächlich wie ein Blitz schlug beim Kaisersohn das erste Zusammentreffen mit Anna Plochl ein. Ehrlichen Herzens schrieb er 1819 in sein Tagebuch, sie ständig beobachtet zu haben. „Ich konnte nicht einschlafen“, beschrieb er sie euphorisch, attestierte ihr aber auch große praktische Geschicklichkeit: „Mir ist unklar, was daraus werden kann.“

1831 kam Sohn Franz, der spätere Graf von Meran, zur Welt. Zeit also, eine adäquate Wohnung zu schaffen. Die Wahl fiel auf Schloss Stainz, das ihn bereits bei einem Besuch im Jahr 1831 begeistert hatte. Die Hinwendung zu Stainz wurde intensiver: Nach Aufhebung der bäuerlichen Untertänigkeit 1848 ließ sich Erzherzog Johann zwei Jahre später begeistern, das Amt des Bürgermeisters von Stainz zu übernehmen. Das Annahmeschreiben „Meine lieben Stainzer ...“ ist auf der Marmortafel unter den Rathausarkaden zu lesen. Er werde vor dem Richter ein Zeugnis seines Herzens geben, schrieb Erzherzog Johann angesichts des nahen Todes in sein Tagebuch. 1859 starb er im Grazer Palais Meran einen ruhigen Tod.

Umrahmt wurde die Lesung durch die Musiker des Quartetts Mischwerk, die den Erzherzog Johann-Jodler im Original ebenso souverän vortrugen wie das Stück mit der Leier, das Lied auf Slowenisch oder die schottischen Klänge. Die co-produktiven Schlusssakkorde? Die EHJ-Jodlerversion mit Helmut Fladenhofer auf dem Bariton.

Schlüsselübergabe an 24 Mieter

Neues ÖWG-Wohnhaus für Stainz

Wozu hat man eine geräumige Garage: Nachdem es im Freien regnete, verlegten die Verantwortlichen der Österreichischen Wohnbaugesellschaft (ÖWG) die Schlüsselübergabe für 24 neue Mieter/innen Ende Mai kurzerhand unter das Dach.

Als Wohnen von einem Grundbedürfnis sprach ÖWG-Bereichsleiter Dipl.-Ing. Hans Schaffer in seiner Begrüßung. Eben das, nämlich Ruhe und Erholung, werde in den Wohnungen geboten. „Die Anlage bietet 1.770 m² Nutzfläche“, betonte er die Sicherheit von Lebensraum und Spielplätzen und das damit erreichte Wohlbefinden. Die Wohnungen sind mit Abstell- und Parkplätzen ausgestattet. Es stehen Einheiten von 58 bis 89 Quadratmetern zur Verfügung, die Baukosten können mit 3 Mio Euro beziffert werden.

„Bisher haben wir in Stainz 385 Wohnungen errichtet“, bedankte sich Schaffer für die gute Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde. Der Vorteil dieser Anlage: „Die 2%-Wohnbauförderung des Landes braucht nicht zurückgezahlt werden.“ Für alle Wohnungen gleich: Es gilt die Kaufoption nach zehn



Foto und Text: Gerhard Langmann

Jahren. „Als wirtschaftlich starker Partner werden wir unsere Mieter nie im Stich lassen“, sagte er allen Partnern, Baubeteiligten und Mitarbeitern seinen herzlichen Dank.

Seine Zufriedenheit mit der ÖWG brachte auch Bürgermeister OSR Walter Eichmann zum Ausdruck. „Sie haben eine gute Wahl getroffen“, freute er sich, dass rund die Hälfte der Mieter aus anderen Gemeinden als Stainz kommt. Er wünschte, dass gute Nachbarschaft und Rücksicht gelten mögen.

„Bei Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung“, lud er die Neuen ein, sich vertrauensvoll an die Mitarbeiter zu wenden und die angebotenen Informationen (auch die Daheim-App) zu nutzen: „Wir wollen, dass Sie zufriedene Bürger werden.“

„Er ist wie ein Dach über dem Kopf“, betonte Pfarrer Monsignore Franz Neumüller, dass der Segen mehr als nur ein schöner Brauch ist. Dass keine Rivalität, wie früher am Sportplatz, herrsche, deponierte Pfarrer Mag. Andreas Gerhold als einleitenden Wunsch.

Gemeinsam sprachen der katholische und der evangelische Pfarrer die Fürbitten und segneten die Anlage.

Dann der große Augenblick: Die Mieter wurden zur Schlüsselübergabe aufgerufen. Die Marktgemeinde mit GemR Andrea Fuchshofer und Sachbearbeiterin Manuela Schwarz stellten sich mit einem nützlichen Präsent und einem Gutschein ein. Ihren Ausklang fand die Feier beim Büffet und einem gemütlichen Beisammensehen.

*Die Bediensteten der Marktgemeinde Stainz
wünschen schöne Ferien
und eine angenehme Urlaubszeit!*

Foto: TommyWeiss_pixelio.de

Lithium-Batterien & Akkus



Sorgfältig behandeln, getrennt sammeln, richtig entsorgen

Lithium-Batterien/Akkus sind kleine Energiekraftwerke, die den reibungslosen Betrieb vieler Elektrogeräte ermöglichen.

Je nach Batterie-Typ können sie neben wichtigen Rohstoffen wie Nickel, Mangan, Kobalt, Kupfer oder Lithium auch Quecksilber und andere Schwermetalle enthalten, die giftige Emissionen verursachen.

„Aus diesem Grund haben Batterien und Akkus – egal welcher Art – nichts im Restmüll und auch nichts in der Umwelt verloren“, betont Mag. Elisabeth Giehser, Geschäftsführerin der Elektroaltgeräte Koordinierungsstelle (EAK). Sie weist auch dezidiert

auf die besondere Sorgfalt hin, die bei Lithium-Batterien/Akkus angewendet werden muss. Denn durch die charakteristisch hohen Spannungen und Energiedichten, die Lithium-Batterien/Akkus aufweisen, kann es in Kombination mit großer Hitze, mechanischen Einwirkungen oder Kurzschlüssen zu einer unkontrollierten Reaktion mit akuter Brandgefahr kommen.

„Auf all diese Gefahren müssen wir die Verbraucherinnen und Verbraucher vermehrt hinweisen, in der Hoffnung, dass die Bequemlichkeit vom gestärkten Verantwortungsgefühl besiegt wird und Batterien nicht mehr im Restmüll landen“, so Mag. Giehser.

Folgende Maßnahmen sind bei Lithium-Batterien/Akkus empfehlenswert

beachte!



Passendes Ladegerät



Unter Aufsicht laden



Batterien & Akkus sind recyclebar



Beim Lagern und vor dem Entsorgen Batteriepole abkleben

vermeide!



Hohe Temperaturen



Nähe zu brennbaren Materialien beim Laden



Bei Erhitzung der Geräte Acht geben



Nicht in den Restmüll werfen

Detaillierte Informationen: elektro-ade.at



ELEKTROALTGERÄTE
KOORDINIERUNGSSTELLE
Austria GmbH

Erste Hilfe am Kind

Das richtige Vorgehen bei Notfällen kann Leben retten.

Alle Kindergartenpädagoginnen und Kinderbetreuerinnen der sechs Kindergärten der Marktgemeinde Stainz und der Kinderkrippe Georgsberg absolvierten ein sechsständiges Auffrischungsseminar des Erste Hilfe Kindernotfallkurses, der vom Rot Kreuz Bezirksbildungsbeauftrag-

ten Gerhard Fürpass abgehalten wurde.

Die Kindergartenleiterinnen und ihre Mitarbeiterinnen sind sich ihrer großen Verantwortung bewusst und waren mit Interesse bei allen Übungen dabei, um ihr Wissen zu vertiefen und in einem Notfall richtig zu handeln. Die Sicherheitsmaßnahmen

umfassten u.a. die Wundversorgung, das richtige Anlegen von Verbänden, Schockbehandlung, Sofortmaßnahmen bei Stürzen, Knochenbrüchen, Vergiftungen und Verbrennungen, stabile Seitenlage, Beatmung und den besonderen Umgang mit Defibrillatoren bei kleinen Kindern.

Auch Brandschutzprävention und Räumungsübungen werden gemeinsam mit Einsatzkräften der Freiwilligen Feuerwehr regelmäßig durchgeführt.

Beim Team der Stainzer Kindergärten und Kinderkrippe sind die Kinder in guten Händen.



Verkehrssicherheitsaktion „Apfel oder Zitrone“

vor dem Kindergarten Georgsberg

Trotz Regen standen sechs Schulanfänger am 21. Mai frühmorgens eine Stunde lang mit Warnweste und einem Korb voll Äpfeln und Zitronen vor dem Kindergarten Georgsberg, um disziplinierte Autofahrer mit

einem Apfel zu belohnen. Deutlich weniger Lenker als in Vorjahren haben in der Tempo-30-Zone die Geschwindigkeit überschritten und mussten symbolisch in die saure Zitrone beißen. Durchgeführt wurde die



jährliche Verkehrssicherheitsaktion von Kindergartenleiterin Eva-Maria Fuchs und ihrem Team in Zusammenarbeit mit GrInsp. Werner Lesky und Insp. Gerd Fuchs. Als „Helfer der Polizei“ haben die drei Mädchen und

drei Buben den Sinn der Einhaltung von Verkehrsregeln erkannt. Stellvertretend für alle Kinder und deren Eltern danken sie den Verkehrsteilnehmern für ihr überwiegend vorbildliches Fahrverhalten in der Nähe ihres Kindergartens.

Oma- & Opa-Tag im Kindergarten Georgsberg

Auf Oma und Opa ist Verlass, wenn Eltern bei der Kinderbetreuung Unterstützung brauchen. Sie verfügen über Zeit und ein großes Herz für ihre Enkel. Kein Weg war zu weit, als die Kinder des Kindergartens Georgsberg zum Oma- & Opa-Tag einladen durften. Ein Großelternpaar ist frühmorgens aus Oberösterreich angereist, Bürgermeister Franz Golob a. D. aus St. Oswald ob Eibiswald war einer der Opas, Urliomas rückten zusammen, Patin oder Leihoma und Leihopa durften einspringen.

„Bin i net a schöner Hahn, Kikerikiki!“ wurde eingangs von den Kleinen, die größtenteils in Tracht gekommen waren, gesungen und zum Lied getanzt.

Wie **Kindergartenleiterin Eva-Maria Fuchs** in ihrer Begrüßung betonte, war es auch für sie und ihr Team **Angelika Ninaus, Nadine Herunter und Heike Weber** ein Herzensanliegen,

Als Dankeschön sangen die Kinder für Oma und Opa ein spezielles Lied:

„Als Mama noch klein war, wie trug sie ihr Haar, wo hat sie geschlafen, wenn Mittagsruh` war? Wie hieß ihre Puppe, was knurrte ihr Bär? Wer sollt`s mir erzählen, wenn Oma nicht wär.“

Als Papa noch klein war, was habt ihr gekocht? Hat er auch damals schon Mama gemocht? Gab`s abends ein Liedchen, ein Märchen schön bunt? Du sollst`s mir erzählen. Bleib, Opa, gesund.“



die Großeltern als wichtige Bezugs- und Vertrauenspersonen ihrer Schützlinge kennenzulernen.

Jedes Kind hat sich selbst vorgestellt und die Großeltern namentlich begrüßt.

David durfte seinen „Traktor-Opa“ **Karl Bohnstingl** ankündigen, der als Vizebürgermeister die Grußworte sprach und über die Ziele der Gemeinde bezüglich Kinderbetreuung informierte.

Er lobte die pädagogischen Fachkräfte des Kindergartens, die das Fundament für den lebenslangen Lernprozess legen.

Zur Geheimhaltung verpflichtet, haben die Kinder noch das Muttertagsgedicht für ihre Oma aufgesagt, anschließend wurde für die Kaffeetafel Platz gemacht.

Die Kleinen zeigten voll Stolz ihre Portfoliomappe und es wurde gemeinsam gespielt, gekuschelt und gelacht.

Vielen Dank für die Kuchen Spenden.



„Waldtag“ im Kindergarten Stainztal

Schon seit vielen Jahren gehen wir, vom Kindergarten Stainztal, ab April einmal in der Woche bei jedem Wetter in den Wald.

Für die Kinder ist es immer ein Erlebnis! Ob wir Tiere sehen wie einen Hasen, ein Reh, einen Feuersalamander oder einen Ameisenhaufen mit vielen krabbelnden Ameisen, Spinnen oder Schnecken, immer gibt es etwas zu entdecken und zu erkunden.

Vor allem die großen Wurzeln, die von den großen Bäumen zu sehen sind oder die vielen Stecken, die man zum Bauen oder zum Wandern benutzen kann. Aber

auch, dass die Kinder nicht nur schönes Wetter erleben dürfen, sondern auch Regen, wo man sich dann ganz anders verhalten muss, weil doch alles rutschiger ist und man deshalb vorsichtiger sein muss.

Und das Jausnen ist für manche auch eine Herausforderung, denn man muss doch seine Jausenbox so halten, dass nicht alles auf die Erde fällt und man muss natürlich seinen ganzen Müll wieder mit nach Hause nehmen.

Alles in allem ist so ein Vormittag in vieler Hinsicht ein Lernprozess, ein Staunen, ein Schauen und viel Freude für die Kinder.



Ausflug mit der GKB – ein Verkehrserlebnis für die Marhofer Kindergartenkinder

In Bezugnahme auf unser Jahresthema „Kinder im Straßenverkehr“ fuhren unsere Kinder mit dem Bus von Marhof nach Lannach und von Lannach mit der Bahn nach Frauental.

Nach einer Jausenstärkung und einem guten Eis bei der Konditorei Leitner ging es mit dem Bus wieder nach Stainz. Unser Busfahrer Alfred Primus zeigte uns den Betrieb und nahm die Kinder mit auf eine interessante Besichtigungstour durch das GKB-Gelände.

So konnte ein Bus in der Grube von unten besichtigt werden und sogar am Fahrersitz durften unsere Kinder Platz nehmen.



Außerdem wurde ihnen viel Wissenswertes zum Thema: „Sicheres Verhalten beim Busfahren“ vermittelt. Das Kindergartenteam Jas-

min Bauer und Maria Wiedner möchte sich für diesen erlebnisreichen Tag, der uns außerdem unentgeltlich zur Verfügung gestellt wurde,

herzlich bei GKB-Betriebsstellenleiter Helmut Kohler und seinem kinderfreundlichen Team bedanken.



Kinder im Straßenverkehr

So lautete unser diesjähriges Jahresprojekt im Kindergarten Marhof

Passend zu unserem Schwerpunkt haben wir in Graz die Bärenburg besucht, wo es primär um Kindersicherheit sowie um Unfallverhütung in allen Bereichen geht. Bei einer erlebnisorientierten Spielstunde wurden den Kindern spielerisch Gefahren und Risiken aufgezeigt und wie man sich richtig schützen kann. Beim Verkehrssicherheits-

programm „Das kleine Straßen 1x1“ konnten unsere Kinder auf spielerische und altersgerechte Art das richtige Verhalten auf dem Gehsteig, das Überqueren der Fahrbahn und wie man mit dem Auto der Eltern möglichst sicher unterwegs ist, kennenlernen und üben. Ein weiteres Highlight war die 123 Challenge vom ARBÖ-Verkehrsclub.

Bei diesem Projekt „1-2-3 Challenge“ macht der ARBÖ die steirischen Kindergarten-Kinder seit drei Jahren „drahtesel-fit“. Richtig radeln erlernt man am besten mit dem Laufrad, nie ohne Helm und Warnweste losfahren, Übung macht den Meister – all das wurde unseren Kindern spielerisch und mit einer Portion Spaß vermittelt. Den Kindern wird be-

wusst gemacht, dass das Radeln nur mit Helm wirklich cool ist und das Tragen einer Warnweste hilft – jedes Kind bekam als Geschenk eine eigene Warnweste - dass sie von anderen Verkehrsteilnehmern besser und schneller erkannt werden. Außerdem besuchte uns noch die Polizei Stainz im Kindergarten, wo die Kinder auf die Gefahren im Stra-

ßenverkehr und das richtige Überqueren einer Straße wertvolles Wissen vermittelt bekamen.

Auch die Feuerwehr Wald durften unsere Kinder besuchen, Feuerwehrhauptmann Anton Harzl zeigte den Kindern einen Einblick in die Arbeit der Feuerwehrleute.



Überdies durften sie die Einsatzkleidung, die Einsatzgeräte sowie Einsatzfahrzeuge kennenlernen und ausprobieren.

Allen Beteiligten möchten wir unseren herzlichsten Dank für das große Entgegenkommen und das Zustandekommen dieser besonderen Erlebnistage für unsere Kindergartenkinder aussprechen.

Viel los im Rassacher Kindergarten

„Die Reise mit der Klangwolke“

In diesem Jahr sind wir besonders in das Thema Musik eingetaucht.

Musikalisch unterstützt wurden wir von unseren Musikerkollegen, Ing. Peter Wallner und Mag. Robert Orthaber auf ihren Blechblasinstrumenten sehr stimmungsvoll bei unserer Waldweihnacht.

In der Faschingszeit befassten wir uns mit einigen Tieren aus dem Karneval der Tiere, komponiert von Camille Saint-Saëns.

In dieser Zeit bekamen wir sehr viele Instrumente von unseren geschätzten Kollegen aus der Musikschule Stainz vorgestellt.



Alle Kinder hatten die Gelegenheit, diese auch tatkräftig und ausgiebig auszuprobieren (Neue Nachwuchstalente konnten bereits entdeckt werden!).

Als weiteren Höhepunkt luden wir eine Theaterpädagogin und Musiker aus der

Oper Graz zu uns in den Kindergarten ein.

Das Rumpelstilzchen im Dachbodentheater sowie ein Theaterausflug zur Hofermühle und ein musikalisches Abschlussstück mit dem *Musiklarium* runden unser aktionsreiches Jahr im Juni ab.

Verkehrs- und Wassersicherheit werden groß geschrieben

Aber auch die Sicherheit unserer Kindergartenkinder liegt uns besonders am Herzen. Alle Vorschulkinder konnten bereits im Herbst an einem **Verkehrssicherheitstraining** mit dem ÖAMTC im Kindergarten teilnehmen.

Beim **Lauf- und Fahrrad-**



training mit dem ARBÖ nahmen alle unsere Schützlinge mit ihren eigenen Lauf- und Fahrrädern teil. Den Kindern wurde der Fahrradhelm richtig eingestellt und alle durften beim abwechslungsreichen Parcours ihr Können zeigen. Trotz suboptimaler Wetterlage ein wichtiges Erlebnis. Zwei neue Laufräder und Kindersicherheitshelme so-

wie Warnwesten für jedes Kind bekamen wir nach absolviertem Training geschenkt.

Mit dem Wal Blue von Blue Circus aus Graz, ebenfalls gesponsert von der AUVA, konnten die Kinder einen interessanten **Wassersicherheitstag** erleben.

„Lesen stärkt die Seele“ (Voltaire) im KiGa Stainz

Da Bücher sehr teuer sind, aber alle Kinder die Möglichkeit haben sollten, Bilderbücher bereits in jungen Jahren kennenzulernen, war es uns ein Anliegen, den Kindern das System Bibliothek vorzustellen.

Begonnen hat alles mit dem

Besuch von Frau Andrea Knoll-Nechutny bei uns im Kindergarten in der roten Gruppe. Sie berichtete alles Wissenswerte über die Bibliothek in Stainz. Wie und wann man Bücher ausborgen kann. Anschließend durfte jedes Kind sein Lieblings-

buch, das es von zu Hause mitbrachte, im Kreis vorstellen. Als Überraschung für unsere Kindergruppe stellte Frau Andrea Knoll-Nechutny ein lustiges Zahlenbuch mit dem Kamishibai vor.

Der zweite Teil dieses Projektes führte uns in die Biblio-



thek. Hier wurden wir sehr herzlich von Frau Andrea Ruppert-Flanyek empfangen. Die Kinder durften sich in aller Ruhe alle Bücher anschauen und zum Abschluss hörten wir noch das Märchen „Hänsel und Gretel“ und sangen gemeinsam das Lied dazu.

An dieser Stelle möchten wir uns für das Engagement von Frau Knoll-Nechutny und Frau Ruppert-Flanyek bedanken und hoffen, dass die Kinder und Eltern das große Angebot der Bibliothek in Stainz in Anspruch nehmen.



Viel los in der Volksschule Marhof

Skitage auf der Hebalm

Vom 11. bis 13. Februar verbrachten die Schüler der Volksschule Marhof drei sportliche Tage auf der Hebalm. Das Wetter war herrlich und die Kinder hatten

Spaß beim Skifahren. Am Ende der drei anstrengenden, aber auch lustigen Tage, standen alle Kinder, sogar die Anfänger, sicher auf ihren Skiern.



Fasching

Buntes Treiben gab es am 5. März zu Fasching in der Volksschule Marhof. Von der Prinzessin bis hin zum Polizisten waren alle Verkleidungen vertreten.

Es gab süße Krapfen und

bei passender Musik und Disco-Stimmung im Turnsaal konnten die Kinder sich ordentlich austoben und tanzen, auch viele Spiele wurden gespielt.



Tierschutz

Einen sehr spannenden Vortrag über „Tierschutz“ hatten die Kinder der Volksschule Marhof im März. Es wurde über die Themen Tierhaltung, Tierschutz

und auch über Pelze diskutiert. Zum Schluss konnten die Schülerinnen und Schüler ihr erworbenes Wissen bei dem Quiz „Eins, zwei oder drei“ zum Besten geben.

Transition

Immer wieder haben die Kinder der 3. und 4. Klasse die Möglichkeit, den Kindergartenkindern etwas vorzulesen. Die Schülerinnen und Schüler bereiten sich einige

Wochen vor, um den Kindern verschiedenste Bilderbücher bestmöglich wiederzugeben. Sowohl die Großen als auch die Kleineren haben dabei sehr viel Spaß.

Fahrradprüfung

Bei den Schülerinnen und Schülern der 3. und 4. Klasse drehte sich im Frühling alles um das Thema „Fahrrad“.

Für die theoretische Fahrradprüfung wurde fleißig ge-

lernt. Aber auch das praktische Verhalten auf der Straße wurde eifrig geübt.

Mit einem engagierten Vater der Volksschule Stainz hatten die Kinder ein Fahrradtechniktraining, bei dem sie ihre

„Fahrtechnik“ verbessern konnten.

Außerdem wurden gezielte Bremsübungen durchgeführt, um ein Gefühl für die Straße zu bekommen und den Bremsweg besser ein-

schätzen zu können. Auch mit der Polizei wurde fleißig geübt, der praktischen Fahrradprüfung steht nun nichts mehr im Wege.



Volksschule Stainz

In den letzten Monaten konnte die VS Stainz wieder mit vielen Aktivitäten im und um das Schulhaus aufwarten.

In der Winterzeit fand wieder der, bei den Kindern sehr beliebte, **Schikurs** auf der Hebalm, den Klugliften und in Modriach-Winkel statt. Dieses Jahr wurde die Schule erstmalig von der Schischule Klinger mit einem tollen Schilehrerteam unterstützt.



Durch die tiefen Temperaturen konnte die VS Stainz auch einige Male zum **Eislaufen am Stelzl-Teich** sich einfinden.



Wie jedes Jahr wurde der **Fasching** wieder mit einem bunten Treiben quer durch den Markt gefeiert.



Dieses Jahr fand zum ersten Mal ein Tag der offenen Tür statt. Die Schule öffnete einen ganzen Vormittag ihre Pforten und die Besucher konnten das aktive Schulleben beobachten.



Die Schule konnte an diesem Tag viele neugierige Besucher begrüßen.

Mit verschiedenen Lehrausgängen wie z.B. zur "Lebenswelt Wasser", Führungen im Stainzer Jagdmuseum, der Schmetterlingsausstellung

Höller, der Kinderpolizei oder einem Besuch im Gemeindeamt beim Bürgermeister, waren viele Klassen im Ort aktiv unterwegs.



Einige Workshops wurden ebenso in der Schule abgehalten. Der Holzzirkus, der Sicher & Fit Workshop der AUVA sowie die Helmi-Aktion standen am Programm.

Im Frühling haben die Schulanfänger der Kindergärten rund um Stainz wieder die Möglichkeit, Schnuppertage in der Schule zu absolvieren. Hier werden die zukünftigen Schulanfänger langsam in den Schulalltag integriert

und können am Unterricht teilnehmen und am Schulleben schnuppern.

Bis zu den Sommerferien wird die VS Stainz noch einige große Programmpunkte absolvieren.

Um nur einige zu nennen, stehen ein Besuch im Dachbodentheater, die Bezirksrundfahrt der dritten Klassen, die Teilnahme bei der Safety Tour in Eibiswald und eine Autorenlesung mit Fritz Mellak am Programm.

Die VS Stainz nahm auch am 19. Juni 2019 am Hoffnungslauf der österreichischen Krebshilfe teil. Dieser fand zu Gunsten der Kinderkrebshilfe von 8.30 bis 11.30 Uhr am Sportplatz statt.

Außerdem möchte sich die VS Stainz in diesem Jahr besonders beim Verein „Frauen für Frauen“ für die großzügige Unterstützung bedanken. Der Verein unterstützt Familien der Schüler immer wieder mit Geld- und Sachspenden.

Volksschule Stainztal – Tag der Einsatzkräfte



Am 10. Mai fand als Höhepunkt der "KinderSicherheitswoche" der Tag der Einsatzkräfte statt.

Organisiert wurde die Veranstaltung von Herrn HBI Markus Kainz. Alle Feuerwehren des Bereiches Stainztal – FF

Mettersdorf, FF Grafendorf, FF Graggerer, FF Wetzelsdorf, FF Neudorf und die FF Kraubath – leisteten ihre Beiträge. Auch das Grüne Kreuz der Firma Danninger beteiligte sich an dieser lehrreichen Aktion

für die Kinder der VS Stainztal.

Um 8.00 Uhr fand eine theoretische Einführung in den Brandschutz und das Feuerwehrwesen durch HBI Markus Ruhhütl von der FF Neudorf in der VS Stainztal statt. An-

schließend wurden am Vorplatz des neuen Feuerwehrhauses der FF Mettersdorf in Stationen die praktischen Übungen durchgeführt.

Herr Bürgermeister Walter Eichmann zeigte sich beeindruckt vom Interesse und der konzentrierten Arbeit der TeilnehmerInnen.

Unterstützt wurde die Veranstaltung durch folgende Sponsoren: Bäckerei

Schneider, Wettmannstätten, Fleischerei Fritz, Sankt Stefan, Getränke Lenz, Deutschlandsberg. So durften sich auch alle TeilnehmerInnen über eine kräftige Jause freuen.





Birkenbihl® Lern – Abenteuer - Camp

Lernen kann Freude bereiten, Lernen kann begeistern, Lernen kann spielerisch, nachhaltig und erfolgreich sein. Dazu braucht es eine individuelle Begleitung, hilfreiche Methoden, Kommunikationsfähigkeit und persönliche Kompetenzen.

Termine: Montag 15. Juli – Freitag 19. Juli 2019
Montag 05. August – Freitag 09. August 2019

Uhrzeit: täglich von 9:00 Uhr – 17:00 Uhr

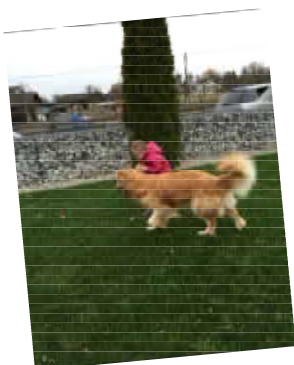
Preis: € 190/Kind inkl. Verpflegung

Altersgruppe: 6 – 10 Jahre

Ort: Sportplatzanlage Zirknitz, St. Stefan ob Stainz 6, 8511 St. Stefan ob Stainz

Inhalte:

- **Lernen:** 09:00 – 12:00 Uhr: Lerneinheiten – mit gehirn-gerechten Methoden Vera F. Birkenbihls werden die notwendigen Lerninhalte vermittelt und die Kinder auf das kommende Schuljahr gut vorbereitet und für die Schule motiviert.
- **Gemeinsames Kochen und Essen** mit den Kindern
- **Tierpädagogik, Aktivitäten und Bewegung:** Die Nachmittage sind mit verschiedensten Aktivitäten gestaltet: eine Hundetrainerin bringt den Kindern pädagogisch den Umgang mit Hunden näher, Erlebniswanderungen, Waldpädagogik, Parcourslauf, Geocoaching, verschiedene Bewegungs- und Ballspiele und vieles mehr.



Birkenbihl® ist bekannt für hohe Wirksamkeit und nachhaltige Ergebnisse, sowohl im gesamten Lernspektrum aller Altersklassen als auch in der Persönlichkeitsbildung.

Informationen und Anmeldung:

Homepage: www.birkenbihl-akademie.net
E-Mail: organisation@birkenbihl-akademie.net
Telefon: +43 660 41 81 491



ZVR 127255100
A-2500 Baden bei Wien, Welzergasse 7b.
www.birkenbihl-akademie.net

Neue Mittelschule Stainz

1. Klassen – Exkursion in Slowenien

Im Rahmen der Projektwoche „Österreich und seine Nachbarländer“ waren unsere Schülerinnen und Schüler der ersten Klassen am 2. April 2019 auf Exkursion in der Hauptstadt der Region ŠTAJERSKA SLOVENIJA in

Maribor (Slowenien) unterwegs. Dort durften sie eine tolle Stadtführung von professionellen Reiseleiterinnen erleben und viele wunderschöne Eindrücke sammeln. Najlepša hvala Tanja & Urška!



3. Klassen – Projektwoche: Förderung der Gesundheitskompetenz

Die Projektwoche der 3. Klassen stand unter dem Schwerpunkt der Gesundheitsprävention. Die NMS Stainz war eine von elf steirischen Schulen, die am Projekt „HeLi-D“ der Karl-Franzens Universität Graz teilnehmen durften. Das Projekt „HeLi-D“ hatte das Ziel, durch die Arbeit an einem computergestütztem Programm die Gesundheitskompetenz unserer SchülerInnen zu fördern. Das Programm konnte in vier unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen absolviert werden, so dass SchülerInnen aller Leistungsniveaus die

Aufgaben gut lösen konnten. Weiters besprachen wir in der Projektwoche die Schädlichkeit des Rauchens. Beachtlich war, dass die überwiegende Mehrzahl der Jugendlichen sich gegen das Rauchen aussprach und zum jetzigen Zeitpunkt vollkommen sicher war, nie mit dem Rauchen zu beginnen. Da auch der Zucker „in aller Munde“ ist, wurde auch dieses Thema bearbeitet. Frau Pöllinger stellte einen „Zuckerparcour“ zusammen und ließ uns staunen, wie unglaublich viel Zucker in verschiedenen Lebensmitteln enthalten ist.



2. Klassen – Weil es um unsere Zukunft geht!

Kennen Sie schon die 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen? Die 2. Klassen der NMS Stainz auf jeden Fall. Eine Woche lang beschäftigten sich die Schülerinnen und Schüler ganz intensiv mit dieser hochaktuellen Thematik, die niemanden kalt lassen darf. Jeden Tag dieser Woche setzten sie eine mal größere, mal kleinere Tat für einen bewussteren Umgang mit unseren Ressourcen.

Wie unser Ideenbaum zeigt, könnten die Ergebnisse kreativer und individueller gar nicht sein!



4. Klassen – Ciao, come stai?

Die Projektwoche der 4. Klassen stand ganz unter dem Motto „Italien“ bzw. galt der Vorbereitung der gemeinsamen Italienreise. Neben dem Kennenlernen der italienischen Sprache wurde auch italienisch gekocht bzw. besonders die Stadt Venedig genauer unter die Lupe genommen. Kunst, Kultur, Geschichte, Sehenswürdigkeiten, aber auch die Rettung Venedigs vor dem drohenden aqua alta standen auf dem Stundenplan. In Kleingruppen recherchierten, behandelten und präsentierten die Schülerinnen und Schüler folgende Themenbereiche: Geschichte Italiens, Geographie und Wirtschaft, Tourismus, Bildungssystem,



Sport, Kunst und Kultur, Musik, Film, Lignano und die Italienische Küche. Außerdem gestalteten die Schülerinnen und Schüler T-Shirts in den Farben der italienischen Flagge und sind somit bestens auf die gemeinsame Italienreise im Juni vorbereitet. Wir freuen uns darauf! Arrivederci!



Polytechnische Schule Stainz

Die Arbeit ruft, die Schule geht weiter!



www.pts-stainz.at

Und wieder neigt sich in der Polytechnischen Schule (PTS) Stainz ein Schuljahr dem Ende zu.

Gestartet haben wir im September 2018 mit 39 Schülerinnen und Schülern. Es ist besonders erfreulich, dass bis Mai 2019 schon eine Schülerin und drei Schüler, die im zehnten Schuljahr waren, eine Ausbildungsstelle gefunden haben und somit die PTS Stainz schon vor dem Schulende am 5. Juli 2019 verlassen konnten.

Von den restlichen 35 Schülerinnen und Schülern haben bereits jetzt fast alle einen fixen Ausbildungsplatz und werden ihre Lehre zwischen Juli und September 2019 in einem der zahlreichen Betriebe in den Bezirken Deutschlandsberg, Graz Umgebung und Graz beginnen. Sie steigen somit in den Arbeitsmarkt ein und verdienen ihr eigenes Geld. Schon im ersten Lehrjahr sind je nach Lehrberuf und Kollektivvertrag monatliche Lehrlingsentschädigungen von bis zu 600 Euro möglich. Auf diesem Weg wünscht das gesamte Lehrerteam der PTS Stainz den Abgängerinnen und Abgängern einen gelungenen Start ins Arbeitsleben.

Die PTS Stainz ist sehr praxisorientiert. Ziel des letzten Schuljahres an unserer Schule ist es, für alle Schülerinnen und Schüler einen Lehrplatz zu finden und sie beim Übergang von der Schule zur Lehre bestmöglich zu unterstützen.

Zahlreiche Vorträge von Firmen an unserer Schule, die verpflichtenden Praktikumswochen und Exkursio-

nen in verschiedene Firmen, wie zum Beispiel Epcos und Holztreff Liechtenstein in Deutschlandsberg, Magna in Graz und Hasslacher in Preding, bilden die Grundlage einer erfolgreichen Lehrstellensuche.

» **Bewirb dich schon jetzt für das nächste Schuljahr bei uns und wir bereiten dich gut auf dein zukünftiges Arbeitsleben vor!** «

Ein großes Dankeschön gebührt auch dem AMS Deutschlandsberg und dem Jugendcoaching Deutschlandsberg, die jedes Jahr unsere Schülerinnen und Schüler aufs Neue tatkräftig individuell unterstützen, wenn es darum geht, einen passenden Ausbildungsplatz zu finden.

Nun richtet sich der Blick nach vorn. Das Schuljahr 2019/20 rückt mit großen Schritten näher und an der PTS beginnt die Suche nach der perfekten Lehrstelle aufs Neue.

Wenn du jetzt im achten oder neunten Schuljahr bist und dich ab nächstem Jahr intensiv auf Lehrstellensuche begeben und dich auf das Arbeitsleben vorbereiten willst oder dir noch nicht sicher bist, welchen weiteren Weg du einschlagen willst, dann bewirb dich für die Polytechnische Schule Stainz!

Neben den Hauptfächern Mathematik, Deutsch und Englisch trainieren wir unsere Schüler zum größten Teil (bis zu zehn Stunden) in Fachbereichen. Nach einer ausführlichen Orientierungsphase, in der du alle Fachbereiche näher kennen-

» **Fast alle Schülerinnen und Schüler haben bereits einen fixen Ausbildungsplatz, wenn sie das Schuljahr abschließen.** «

lernst, suchst du dir im Oktober den für dich passenden aus: Metall, Elektro/Mechatronik, Holz/Bau und Handel/Büro/Tourismus.

Die Fachbereiche orientieren sich sowohl an dem in der Praxis verlangten Wissen, als auch am Lehrstoff der Berufsschule und sind somit eine ausgezeichnete Vorbereitung für den Lehrberuf.

Wir hoffen, dich im September bei uns begrüßen zu dürfen und wünschen dir einen schönen und erholsamen Sommer, damit du im Herbst bei uns mit vollem Elan deine Lehrstellensuche beginnen kannst!





**Christian Auckenthaler –
70. Geburtstag**



**Herbert Göritzer –
80. Geburtstag**



**Roswitha
Hake-Waner –
80. Geburts-
tag**



**Rosa Kogler –
90. Geburtstag**



**Maria Nebel –
70. Geburtstag**



**Helma
Schegula –
80. Geburts-
tag**



**Rosa
Briante –
90. Geburts-
tag**



**Magdalena Eichhofer –
80. Geburtstag**



**Josefa
Fressner –
80. Geburts-
tag**



**Heidemarie Gröblbauer –
70. Geburtstag**



**Ada Haas –
90. Geburtstag**



**Rosa Kneißl –
80. Geburtstag**



**Wolfgang Köberl –
70. Geburtstag**



**Erich Kutscha –
80. Geburtstag**



**Josefine Lesky –
70. Geburtstag**



**Maria Mandl –
90. Geburtstag**



**Ernestine Marchl –
80. Geburtstag**



**Anna Mörth –
70. Geburtstag**



**Margareta Müller –
90. Geburtstag**



**Adolf Neßhold –
80. Geburtstag**



**Dimitrios Nikolaidis –
80. Geburtstag**



**Adolfine Ninaus –
80. Geburtstag**



**Johanna
Ninaus –
70. Geburts-
tag**



**Franz Orthaber –
70. Geburtstag**



**Alois Pommer –
70. Geburtstag**



**Manfred
Reichel –
70. Geburts-
tag**



**Maria Reinbacher –
70. Geburtstag**



**Pauline Ronacher –
80. Geburtstag**



**Johann Rothschedl –
70. Geburtstag**



**Anton Sackl –
80. Geburtstag**



**Rudolf Saurer –
80. Geburtstag**



**Johanna Schlatzer –
70. Geburtstag**



**Johann Schnierer –
70. Geburtstag**



**Johann Schöberl –
70. Geburtstag**



**Irmgard Sengwein –
80. Geburtstag**



**Josef Steifer –
70. Geburtstag**



**Hermine Theisl –
80. Geburtstag**



**Aloisia Tuttinger –
70. Geburtstag**



**Christian Weichhardt –
70. Geburtstag**



**Erika Ukowitz –
70. Geburtstag**



**Eleonora Waltl –
80. Geburtstag**



**Elfriede Wieser –
80. Geburtstag**



**Maria Zwetti –
80. Geburtstag**

Foto: pshelode/Rainer Sturm

Kurzinfo Geburtstags- gratulationen:

Der Bürgermeister gratuliert im Namen der Marktgemeinde Stainz unseren älteren Gemeindebewohnern ab dem 70. Geburtstag und danach alle fünf Jahre. Ab dem 90. Geburtstag wird jährlich gratuliert. Die Berichte für die Weststeirische Rundschau werden zu den runden und halbrunden Geburtstagen geschrieben. Sollten Sie keinen Bericht wünschen, bitten wir Sie, es schon bei der Terminvereinbarung bekannt zu geben. Danke!

Rotkreuz-Jugendgruppe Stainz

1. und 4. Platz beim Bezirksbewerb

Der diesjährige Bezirksbewerb der Rotkreuzjugend am 18. Mai 2019 fand erstmals unter dem Titel „Erste-Hilfe-Olympiade“ im Stadtgebiet Deutschlandsberg statt.

29 Jugendliche – je nach Leistungsstufe in Gruppen oder alleine – lösten die an sie gestellten Aufgaben mit Bravour.

Zu bewältigen gab es drei unterschiedliche Praxisstationen (Versorgung eines Schlaganfalles, richtiges Handeln nach einem Fahrradunfall sowie Maßnahmen der Wiederbelebung), einen theoretischen Test sowie – mit eigener Wertung – eine

Jux-Station, bei der der Spaß nicht zu kurz kam.

Bei der Schlusskundgebung im Pfarrheim Deutschlandsberg bedankten sich die für die Organisation verantwortlichen Jugendbetreuer Kathrin Temmel und Eva-Vita Friedrich bei den Jugendlichen für deren Disziplin und Leistung und bei den zahlreichen „helfenden Händen“,

ohne die eine Durchführung des Bewerbes nicht möglich gewesen wäre.

Bei der Übergabe der Pokale durch Vertreter der Bezirksstellenleitung **Mag. (FH) Florian Klug** und **Bernhard Pölzl** sowie Bezirksgeschäftsführer **Mag. Bernd Wippel** und Bezirksrettungskommandant **Herbert Palfner** konnten folgende Platzierungen verkündet werden:

Gruppen Bronze/Silber:

1. Platz: Stainz 2
2. Platz: Deutschlandsberg
3. Platz: Eibiswald

Einzelwertung Gold:

1. Platz: Madelaine Sponring (St.Stefan/Stainz)
 2. Platz: Florentina Kiegerl (Dlbg.)
 3. Platz: Tobias Reiterer (Dlbg.)
- Das Rote Kreuz Deutschlandsberg ist stolz auf seine Jugendlichen!



FC Sauzipf

Ein Klassiker wird 30

Zum 30. Mal geht der Stainzer Schilcherlauf am Wochenende von 30. August bis 1. September 2019 über die „Stainzer-Hauptplatz-Bühne“.

Wie schon in den letzten Jahren hat sich das Team um Werner Gaich bereits jetzt ins Zeug gelegt, um auch diesem Jubiläumslauf eine besondere Note zu geben. Erstmals wird es für die jüngsten Läuferinnen und Läufer einen Bambinilauf geben. Dabei gibt es keine Zeitnehmung und die Teilnehmer und Teilnehmerinnen können die Stimmung am Stainzer Hauptplatz in vollen Zügen genießen.

Die Startnummernausgabe am Freitag wird im Pfarrheim stattfinden, das legendäre Sterz- und Nudelfest, organisiert von Stainz-In-

motion, wird dieses Jahr im Schlosshof vonstattengehen. Am Lauftag gibt es die Nennung und Startnummernausgabe in gewohnter Manier in der Hofer-Mühle. Auf der Laufstrecke werden zahlreiche Musikgruppen für Stimmung bei Läuferinnen und Läufern, Walkern und Walkerinnen aber auch beim Publikum sorgen.

Auf diesem Weg sei schon vorweg allen Helferinnen und Helfern, die sich in den Dienst des Schilcherlaufs stellen, gedankt. Ohne Euch wäre es dem FC Sauzipf nicht möglich, diesen Kultlauf zu organisieren.

Seid dabei, laufend, helfend, schauend, wenn es zum 30. Mal rund (um Stainz) geht.

Denn eines ist sicher: „Bei uns is' immer a Hetz“

Singkreis Stainztal

30-Jahr-Jubiläum

Der Singkreis Stainztal feierte mit zwei ausverkauften Konzerten im Mehrzwecksaal in Stainztal am 15. und 16. Juni 2019 sein 30-jähriges Jubiläum.

Unter dem Motto „Volkslied alt und neu“ präsentierte der Singkreis Stainztal sowohl bekannte Volkslieder

als auch neue Arrangements und Eigenkompositionen des Chorleiters Franz Ganster.

Aus dem Chor heraus entstanden im Laufe der Zeit eigenständige Formationen wie die Stainztal Combo, die Männerpartie und das Damentrio. Auch Moderatorin Monika Hörzer ist aktive

Sängerin des Singkreises.

1989 – das Repertoire des Chores bestand erst aus zwei Liedern – fand der erste Auftritt beim Konzert des Singkreises in Lannach statt. Mittlerweile verfügt der Singkreis über 100 Lieder, die zum größten Teil auswendig gesungen werden können.

Dem Singkreis Stainztal wurde vom Steirischen Chorverband Dank und Anerkennung für das Wirken um Kunst und Kultur ausgesprochen. Sänger und Vorstandsmitglied Manfred Steifer erhielt das Bundesabzeichen mit dem silbernen Lorbeerkrantz für 25-jährige Sängertätigkeit und Chorlei-

ter Franz Ganster wurde das goldene Ehrenzeichen des Steirischen Chorverbandes für die wertvolle Kulturarbeit verliehen. Die Auszeichnungen wurden vom Stv. Landes- und Regionsobmann, Herrn Dominikus Plaschg, überreicht.

Neue Sängerinnen und Sänger sind herzlich willkommen, auch Schnupperproben sind möglich.

Probetag ist immer Donnerstag, 19.30 bis 21.30 Uhr in den Vereinsräumlichkeiten in Stainztal.

Nähere Infos erhalten Sie bei der Obfrau Andrea Ganster (Telefon: 0650/2845 066).



Foto: comediant

Kinderfasching der Frauenbewegung Stainztal



Kind seinen Gratis-Hotdog-Gutschein bekam.

Im Mehrzwecksaal regierten bei den Kindern Fröhlichkeit, Bewegung und Ausgelassenheit, während es sich die Eltern, Großeltern und Begleiter/innen an den Tischen gemütlich machten. Für die Betreuung mit Essen und Trinken sorgten die Mitglieder der Frauenbewegung. „Wir haben wieder ein

volles Haus“, zeigte sich Manuela Loi zufrieden mit der Frequenz an Hexen, Grafen, Handwerkern und Polizisten in der Halle.

Auch Bürgermeister OSR Walter – allerdings ohne Kostümierung – mischte sich unter die Besucher.

Die ganz Kleinen fanden ihre Beschäftigung in der von Ingrid Steifer betreuten Bastelecke. Bei den Größeren erfreuten sich die von Maria Kainz durch geschickte Knoten zu Hunden, Katzen oder Eichkätzchen gedrehten Luftballons großer Beliebtheit. Einige übereifrige Jedi-Ritter verwendeten die Modellierballons als praktisches Lichtschwert. Als Piratin war Jasmin (9) unterwegs. „Das war meine Idee“, war sie stolz, beim Kaufen dabei



Jahrzehntelang stand Johann Tomberger der Gemeinde Stainztal als Bürgermeister vor, am vergangenen Dienstag machte er beim Kinderfasching der Frauenbewegung Stainztal den Empfangschef.

„Jeder darf sich eine Süßigkeit nehmen“, sagte er und achtete er darauf, dass jedes



gewesen zu sein. Andres (9) kam als Cowboy angeritten. „Das Kostüm hat mir gefallen“, verriet er, es bei anderen Kindern gesehen zu haben.

Als Gast ihrer Nichte Jasmin weilte Kerstin Zörner beim Kinderfasching. „Es gefällt mir immer sehr gut“, ließ sie wissen, dass sie bereits das dritte Mal dabei war.

Suppensonntag der Frauenbewegung Stainztal



Seit geraumer Zeit ist der zweite Sonntag im März Fixtermin für den Suppen-sonntag der Frauenbewegung Stainztal. „Es ist schön“, so Obfrau Erna Safran, „dass er heuer mit dem ersten Fastensonntag zusammenfällt.“

Denn: Es ist zwar kein ausgestreckter Zeigefinger, der von den Mitgliedern gezeigt wird, ein wenig soll aber doch an die Fastenzeit erinnert werden. Frauenbewegung-Bezirksobfrau Hermelinde Sauer, die der Veranstaltung im

Mehrzwecksaal einen Besuch abstattete, sah das auch so. „Beim Essen muss ich nicht sonderlich aufpassen“, verriet sie, dass für sie Naschen beim Fernsehen absolut nicht in Frage kommt. Und das über die Fastenzeit hinaus.

Das Suppenangebot konnte sich wirklich sehen lassen. Fleck-, Klachel-, Hühnereimach-, Käse-, Kürbiscrème- und Rindsuppe mit verschiedenen Einlagen standen auf der Speisekarte. „Die Suppen haben wir mitgebracht“,

verriet die Obfrau, dass alle Suppen von den Mitgliedern hausgemacht wurden. Sie zeigte sich auch zufrieden mit der Besucherfrequenz.

„Es war ein Kommen und Gehen“, sah sie die Tische hintereinander mehrfach besetzt. Die Verwendung des Erlöses war klar: „Er kommt unseren Kindern und Jugendlichen im Ort zugute.“

Wie sahen die Besucher den Suppentag? „Daheim haben wir nur zum Frühstück ge-

gessen“, verriet Elke Klinger, dass die ganze Familie das Mittagessen bei der Frauenbewegung einnahm. „Ich esse sowieso zu viel“, sah Johanna Hartner den Suppen-sonntag als gute Gelegenheit, sich mit einer Flecksuppe etwas zurückzunehmen.

Die gute Nachricht für alle Pro-Forma-Faster: Bei Strudel, Fleck und Kuchen vom Süßspeisentisch konnten alle Kalorienverluste im Nu aufgeholt werden.



ÖGV – Österreichischer Gebrauchshundesportverband Ortsgruppe Stainz

ÖKV Breitensport-Staatsmeisterschaft am 7. und 8. September 2019 in Stainz

Der ÖGV Stainz hat die große Ehre, am 7. und 8. September 2019 die **ÖKV-Staatsmeisterschaft im Hundebreitensport** ausrichten zu dürfen.

An diesem Wochenende werden die besten Breitensportler – es werden über 100 Starter aus ganz Österreich erwartet – in die Schilcherregion kommen, um die Staatsmeister 2019 zu ermitteln. Breitensport ist eine relativ junge Hundesportart, die im Laufe der letzten Jahre viele begeistern konnte, da Hundeführer in allen Altersklassen mit ihren Hunden diesen Sport ausüben können. Der Hundebreitensport umfasst die Disziplin Unterordnung sowie die Laufbewerbe im Slalom, Hürdenlauf und Hindernisparcours. Um hier erfolgreich zu sein, ist eine sehr profunde Hundeausbildung notwendig. Die körperliche Fitness von Hund und Hundeführer sind dabei natürlich ebenfalls wichtige Erfolgsgaranten. Besondere Attraktivität genießt der CSC-Mannschaftslauf, wo drei Läufer mit ihren Hunden eine Art Staffellauf absolvieren. Betrachtet man die letzten Jahre genauer, ist der ÖGV Stainz zu einer Hochburg im österreichischen Breitensport geworden. Kursleiterin **Renate Hackl** war es in den Anfangsjahren, die den Breitensport in Stainz salonfähig machte. Nach zahlreichen Turnierfolgen wurde 2007 der erste Breitensport-Staatsmeistertitel durch **Andreas Polz** nach Stainz geholt. In den folgenden Jahren hat ÖKV-



Trainer **Christian Dengg** ein „Breitensport-Dreamteam“ in Stainz aufgebaut und diese Erfolgsserie prolongiert. Herausragend dabei ist natürlich die dreimalige Staatsmeisterin im Einzel **Lisa Fabian**.

Auch die Vize-Staatsmeistertitel durch **Lisa Leitgeb**, **Astrid Esser** und **Christian Dengg** können sich sehen lassen.

Im Mannschaftsbewerb konnten bislang in den Jahren 2015, 2016 und 2017 drei Staatsmeistertitel nach Stainz geholt werden. Zahlreiche Landesmeistertitel und Turniersiege runden das Erfolgsbild des Stainzer Brei-

tensport-Teams ab.

Auch als Veranstalter konnte sich der ÖGV Stainz bereits mehrmals erfolgreich in Szene setzen.

2012 wurde erstmals eine Breitensport-Staatsmeisterschaft in Stainz durchgeführt, 2007 und 2016 wurden in Stainz Landesmeisterschaften veranstaltet.

Am 7. und 8. September lädt der ÖGV Stainz wieder sehr herzlich zum Besuch dieses Events auf dem Areal der Hundeschule Stainz ein.

Die Bevölkerung und alle Hundesportler sind zum Besuch dieser Veranstaltung sehr herzlich eingeladen.



Lisa Fabian schaffte mit ihrem Rüden Klaus drei Staatsmeistertitel im Einzel

35 Jahrfeier

Der ÖGV Stainz wurde 1984 gegründet und ist seit 35 Jahren fixer Bestandteil des Stainzer Vereinsgeschehens. Seit 35 Jahren arbeiten alle Trainer, Kursleiter und Funktionäre ehrenamtlich mit viel Einsatz daran, interessierten Hundebesitzern die Möglichkeit einer sinnvollen und leistbaren Hundeausbildung zu ermöglichen. Egal, ob Rasse- oder Mischlingshund, jeder Hundebesitzer ist beim ÖGV Stainz bestens aufgehoben und herzlich willkommen. Welpenkurse, Junghunde- und Begleithundekurse, Fährtenarbeit und Breitensport werden angeboten. Die Jubiläumsfeier zum 35-jährigen Bestehen findet am **Samstag, 6. Juli 2019** im Rahmen der Ortsgruppenprüfung statt. Die **Hundeschule Stainz** lädt sehr herzlich zum Mitfeiern ein.

Musikverein Stainz – 150-Jahr-Vereinsjubiläum

Zehn Jahre nach dem Tod von Erzherzog Johann gegründet, kann der Musikverein Stainz heuer sein 150-Jahr-Vereinsjubiläum feiern. „Stainzer Chormusik“ hieß der Klangkörper erstmals im Jahre 1869. Aus bescheidenen Anfängen kann er auf viele Höhen, aber auch auf Tiefen, wie etwa die Phase nach den beiden Kriegen, zurückblicken. So bemühte sich Organist Alois Roßmann nach dem 2. Weltkrieg, die Musikkapelle wieder ins Leben zu rufen. Im Jahre 1948 wurde dann unter der Leitung von Obmann Franz Reich und Kapellmeister Rudolf Sommer dieses Vorhaben umgesetzt. Mit der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg als Wende,

begann eine beständige Aufwärtswentwicklung:

Die als Kleidung dienenden amerikanischen Wehrmachtsröcke wurden 1953 gegen die heute bekannte Stainzer Tracht ausgetauscht; welche aus blauen Stutzen, schwarzer Kniebundhose, rotem Brustlatz, grünem Jancker und dem Bullkogelhut besteht.

1966 wurde Prof. J. Peyer Kapellmeister und von 1972 bis 1998 fungierte Willi Sommer als Obmann.

Eine stete Aufwärtswentwicklung erreichte die Marktkapelle unter Kapellmeister Mag. Willi Krammer seit 1982. Er erkannte, dass die Jugendarbeit das Wichtigste für das Fortbestehen eines Vereins ist.

Von 2005 bis 2014 war Mag. Josef Deutschmann Kapellmeister. Unter seiner musikalischen Leitung hat die Musikkapelle den Steirischen Panther und die Robert-Stolz-Medaille erhalten.

Dank nachfolgender Obleute wie Franz Strohmaier, Franz Höfler und Peter Wallner, sowie mit einer auf 50 aktiven MusikerInnen und vier Marketenderinnen angewachsenen Musikerfamilie mit vielen Jungmusikern, ist der Klangkörper heute aus dem öffentlichen Leben nicht mehr wegzudenken.

Weihnachts- oder Kirchenkonzerte, Dämmerchoppen oder Auftritte bei kirchlichen Anlässen sind einige Highlights im Veranstaltungskalender.

Anlässlich der 150-Jahre fand heuer bereits ein Auftakt-Jubiläumskonzert in der Schlosskirche Stainz statt. Die Dämmerchoppen am Hauptplatz, immer beginnend ab 20 Uhr, werden im Zeichen des Jubiläumjahres stehen.

Im Zeichen der Jugend steht der **Dämmerchoppen am 12. Juli 2019**, in welchem uns das *Jugendblasorchester Stainz* und die *Big Band Yabadabadoo* begleiten werden. Den **letzten Dämmerchoppen am 26. Juli 2019** widmen wir der Kultur, gemeinsam mit der *Volkstanzgruppe Stainz*, *SOKO Stainz* und der *Chorgemeinschaft Stainz* wollen wir den musikalischen Hochsommer ausklingen lassen.



Österreichischer Kameradschaftsbund Ortsstelle Stainz

Preisschnapsen – Josef Roth siegte vor Robert Schmidt und Alfred Fasching

Am Samstag, dem 23. Februar 2019 war es wieder soweit. Der ÖKB OV Stainz hatte zum diesjährigen Preisschnapsen in die Festhalle Stallhof geladen. Obmann August Adam konnte insgesamt 128 Teil-

nehmer – darunter 28 Frauen begrüßen. Die Jury mit August Adam, Franz Hopfgartner, Ing. Mario Kühweider, Willi Leitl und Wilhelm Winkler hatte das Turnier schnell im Griff. Für den Ablauf galten die eigens aufge-

legten Spielregeln, die Feinheiten wie Durchschneiden, 20-er, 40-er aufschlagen und Austauschen oder Zudrehen bei der letzten Karte regelten. Nach jeder Runde verkündete Moderator Franz Hopfgartner den aktuellen Stand,

sodass jeder Teilnehmer jederzeit auf dem aktuellen Stand war.

Jeder Schnapsler verfügte über drei Leben, ein Nachkauf war nicht vorgesehen. Nach sechs Stunden Konzentration verlagerte sich



das Geschehen in die finale Phase. „Wir kommen jetzt zur Siegerehrung“, bat Franz Hopfgartner gegen 20.30 Uhr Bürgermeister OSR Walter Eichmann und Vizebürgermeister Karl Bohnstingl, die Preise zu überreichen.

Die Siegerinnen im Damenbewerb:

- 1.) Theresia Klug
- 2.) Elfi Kratochwill
- 3.) Maria Reinbacher

Die Sieger bei den Herren:

- 1.) Josef Roth
- 2.) Robert Schmidt
- 3.) Alfred Fasching.

Der Vereinsvorstand bedankt sich bei allen Helferinnen und Helfern.

Herzlichen Dank auch für die großzügige Unterstützung an unsere Sponsoren und Spender von zahlreichen Geschenkkörben und Sachpreisen.



144. Mitgliederversammlung des ÖKB Stainz Stainz hat den mitgliederstärksten Ortsverband des Bezirkes

Am Sonntag, dem 28. April 2019 wurden die Mitglieder des ÖKB Ortsverbandes Stainz zur 144. Mitgliederversammlung ins Verbandslokal Schilcherlandhof geladen.

Nach der Meldung des Kommandanten Johann Pitter an Landeskassier Franz Hopfgartner eröffnete Obmann August Adam die Versammlung und konnte die zahlreich erschienenen Mitglieder und Ehrengäste begrüßen. Obmann Adam stellte die Beschlussfähigkeit fest und danach wurde in einer Gedenkminute an die im Vorjahr verstorbenen Mitglieder gedacht. In seinem umfangreichen Tätigkeitsbericht konnte Obmann Adam auf ein reges Vereinsgeschehen verweisen, wie z.B. Durchführung eines Preis Schnapsens, Ausflug in die

Kaserne Straß, Teilnahme an der Angelobung in Deutschlandsberg, Durchführung der traditionellen Totengedenkfeier gemeinsam mit den Feuerwehren des Pfarrgebietes, Teilnahme an der Fronleichnamfeier, dem Adventmarkt u.v.m. Sportreferent Wilhelm Winkler berichtete von zahlreichen sportlichen Aktivitäten des ÖKB im Bezirk, bei denen häufig sehr gute Platzierungen erreicht wurden.

Vereinskassier OAR Willi Leitl präsentierte einen positiven Kassabericht, der von den Rechnungsprüfern überprüft und in Ordnung befunden wurde. Der Antrag auf Entlastung des Kassiers und des Vorstandes wurde von der Mitgliederversammlung einstimmig angenommen.

Ehrungen und Auszeichnungen: Mehrere Mitglieder

des ÖKB-ÖV Stainz wurden für ihr verdienstvolles, oft schon langjähriges Wirken ausgezeichnet. Gf. Bez. Obfrau Landesschriftführerin Renate Haring und BO-Stv. Landeskassier Franz Hopfgartner überreichten gemeinsam mit Bgm. OSR Walter Eichmann, Vizebgm. Karl Bohnstingl, Vizebgm. Johann Ninaus und Obmann Adam folgende Auszeichnungen:

Glockenpatin Maria Reinbacher (Silbernes Verdienstkreuz mit Masche für 40 Jahre Mitgliedschaft), Kam. Annemarie Adam-Stolz (Ehrenbroche mit Lorbeerkrantz in Gold), Kam. Stefanie Winkler (25 Jahre Mitgliedschaft), OSR Egon Haring (60 Jahre Mitgliedschaft), Obm. Reinhard Ganster (Besondere Verdienste in Gold), Kdt. Johann Pitter (Besondere Verdienste in Bronze),

Kam. Richard Kögl (Besondere Verdienste in Bronze), Prof. DI Franz Hebenstreit (Besondere Verdienste in Gold), Kam. Wilhelm Winkler (25 Jahre Mitgliedschaft), Kam. Rupert Reinberger (25 Jahre Mitgliedschaft), Gruppenleiter Kam. Karl Adam (Landesverdienstkreuz in Bronze), Gruppenleiter Kam. Markus Amtmann (Landesverdienstkreuz in Silber) und Ehrenkommandant Ernst Dirnberger (Bundesverdienstkreuz in Gold).

In ihren Grußworten brachten die Ehrengäste ihre Wertschätzung für den Ortsverband Stainz zum Ausdruck. Obmann Adam schloss nach dem Singen der Landeshymne die Mitgliederversammlung mit einem „In Treue fest“ und lud zum gemeinsamen Mittagessen ein.



ÖKB Stainz organisierte Wehrdienstberatung

Es ist ein Service der Marktgemeinde, die stellungspflichtigen Burschen zu einem Informationsabend einzuladen.

Heuer fand das unter der Ägide des Kameradschaftsbundes stehende Treffen im Schilcherlandhof Schaar statt, geleitet wurde es von Oberstabswachtmeister Bernd Kiefer (bernd.kiefer@bmlv.gv.at) vom Militärkommando Steiermark.

„Danke, dass ihr euch Zeit genommen habt“, hieß August Adam, Obmann des Kameradschaftsbundes Stainz, die Jugendlichen und Hptm a.D. Andreas Müller aus St. Stefan willkommen.

„In Österreich besteht Wehrpflicht“, stieg Bernd Kiefer mit der Unterscheidung Grundwehr- und Zivildienst in den Vortrag ein, um sich in der Folge dem Grund-



wehrdienst zu widmen. Den ersten Kontakt zum Heer stellt dabei die Stellung dar, die eine psychische und physische Untersuchung umfasst. „Die wird sehr ernst genommen“, verwies er auf Fälle, in denen Erkrankungen festgestellt wurden. Er zeigte auch auf, welche Unterlagen mitgebracht werden müssen. „Eine Verschiebung ist möglich“, riet er, sich im Verhinderungsfall frühzeitig zu melden. Das Ergebnis der Untersuchung kann tauglich,

untauglich oder vorübergehend untauglich lauten.

Nach der Musterung hat der Stellungspflichtige sechs Monate Zeit, sich für eine Waffengattung (der ObStWm listete sie penibel auf) oder den neunmonatigen Zivildienst zu entscheiden. Es besteht auch die Möglichkeit, unmittelbar nach der Stellung den Grundwehrdienst anzutreten. „Grundwehrdienern stehen alle Sozialleistungen (zB Kinderbeihilfe) zu und sie sind versichert“, sprach

Bernd Kiefer von einer vollständigen Absicherung der Grundwehrdiener.

Die Höhe der Besoldung? 330 Euro beim Grundwehrdienst, 1.000 Euro bei der 12-Monate-Verpflichtung (etwa bei der Militärmusik).

„Wer Zeit hat, ist herzlich eingeladen“, bedankte sich ÖKB-Vizeobmann Franz Hopfgartner abschließend bei der Marktgemeinde für die Beistellung eines Imbisses.

Vielseitiger Karl Adam als rüstiger Siebziger

Es dauerte einige Zeit, bis sich die Gäste der Geburtstagsfeier von Karl Adam im Saal niederlassen konnten, denn jeder wollte davor seine persönliche Gratulation anbringen. An der langen Reihe der Gratulanten konnte man ablesen, in wie vielen Vereinen und Organisationen das Geburtstagskind engagiert tätig war. Zudem wollten auch persönliche Freunde, Nachbarn und Kollegen ihren Glückwunsch deponieren.

Als Laudator ergriff Franz Hopfgartner das Wort.

„1957 bist du von Vochera nach Grafendorf übersiedelt“, begann Karl Adam seine Ausbildung als Einzelhandelskaufmann, bevor er nach einer sechsjährigen



Dienstzeit bei der Firma Odörfer 1972 in „seine“ Firma Flanyek eintrat. „Er war wie ein zweiter Vater“, stieg er unter Firmenchef Karl Flanyek zum bestimmenden Lagerleiter auf. Gleichlaufend mit dem Aufstieg entwickelte sich auch das Privatleben. Im Jahr 1974 führte er seine Frau Margit zum Traualtar, mit Markus und Daniela war die Familie bald zu viert. Als besonderen Stolz führte Hopfgartner die Enkelkinder

Niklas, Elena, Matthias und Johanna an.

Bei der Feuerwehr bekleidete er 35 Jahre das Amt des Kassiers, er war Vorstandsmitglied der Wassergenossenschaft Staintal und 15 Jahre Kassier der Kapellengemeinschaft Grafendorf. Beim Seniorenbund nimmt er die Funktion des Sportreferenten wahr und bei der Katholischen Männerbewegung ist er als Kassier tätig.

1968 absolvierte der Jubilar

den Präsenzdienst, anschließend absolvierte er beim Bundesheer die Truppenübungen, bevor er 1976 als Zugführer abrüstete.

Im Jahr 2002 fand er schließlich den Weg zum Kameradschaftsbund Stainz, wo er zum Gruppenführer, Kassier- und Kommandantstellvertreter aufstieg.

In all seinen Funktionen wurden Karl Adam für seine Leistungen hohe Auszeichnungen zuteil: Das Goldene Ehrenzeichen der Gemeinde Staintal, das Feuerwehrverdienstkreuz in Bronze des Landes Steiermark und das Verdienstkreuz in Bronze des Landesverbandes Steiermark des Österreichischen Kameradschaftsbundes.

40. Steirischer Abend der Volkstanzgruppe Stainz

Reihe Steirische Sänger- und Musikantentreffen

Bummvoll. So prasenterte sich die Festhalle Stallhof beim 40. Steirischen Abend der Volkstanzgruppe Stainz (VTG). „Wenn’s eich klatsch’n hean wollt’s, miass’t’s am 8. Mai um 20 Uhr Radio los’n“, wies VTG-Obmann OSR Peter Nohrer in seiner Begrüßung, in der er Bürgermeister OSR Walter Eichmann, Vize Karl Bohnstingl und Sänger- und Musikantentreffen-Obmann Hannes Walzl besonders willkommen hieß, auf die Sendung auf Radio Steiermark hin.

Dem Erfolgskonzept der Steirischen Abende blieb die Volkstanzgruppe auch am vergangenen Samstag treu: gediegene Volksmusik, humorige Sprüche und eine tanz- und plattelfreudige Volkstanzgruppe. Für Ersteres sorgten diesmal Margrets Musi, Die Schnoderbixn, die Steirerlander Tanzlmsi und der Familienchor Steinbauer. Eine rein steirische Auslese, wie Nohrer feststellte. Ihr gelang es, Blech, Streich und Stimme zu einem musikalischen Gesamtwerk zu vereinen.

Im Laufe des Abends stellte Peter Nohrer, der mit Tochter Paula moderierte, die Gruppen vor. „Wir sind in der Großfamilie sehr zufrieden“, berichtete etwa Ernst



Text & Fotos: Gerhard Langmann

Steinbauer von seinen 16 Geschwistern, die sich samt Schwagern und Schwägerinnen in regelmäßigen Abständen zu den ungen mit Chorleiter Helmut Kometter treffen. „Wir haben schon in der Schule angefangen“, ließ Andreas Amreich von „Margrets Musi“ wissen, dass die meisten Mitglieder des Quintetts Musiklehrer sind. Was die Gruppen des Steirischen Abends einte? Alle waren beim Alpenlandischen Volksmusikwettbewerb ausgezeichnet worden. Auch die „Schnoderbixn“, die seit fünf Jahren zusammen musizieren und sich mit Margret Reiter auf Nachwuchs freuen dürfen. Mit Fanggruppe gekommen, wie Christoph Probst verriet, war die „Steirerlander Tanzlmsi“ mit ih-

rer geschmeidigen Blechinstrumentierung: „Wir kennen uns vom Musikgymnasium Dreihackengasse.“ Als Jüngster in der Runde wirkte Matthias Sackl (13) mit. „Wenn du beim Harmonikawettbewerb unter die ersten 5 kommst“, versprach Nohrer, den Klein-Kleiner aus Groklein, der auch bei der Feuerwehr und als Ministrant seinen Mann stellt, wieder einzuladen.

Ihre Altersspannweite von 60 (der Jüngste ist vier, der älteste 64) stellte die Volkstanzgruppe eindrucksvoll mit dem „Fröhlichen Kreis“ unter Beweis. Der Text vom Bier her! dürfte da wohl für die zweite Kategorie gelten. In ihrer Standardbesetzung entknotete die Volkstanzgruppe beim Untersteirer

Landler erfolgreich Hände, Körper und sonstige Extremitäten. Beim Bankplattler, bei dem zwei afghanische Mitglieder mitmachten, brillierten die Krafftackel in Lederhosen mit ihrer Körperbeherrschung.

Zwei Themen sprach das Moderatorenduo gezielt an: Erzherzog Johann, dessen 160. Todestag im Mai gefeiert wurde, und seine Beziehung zu Stainz und Rudolf Peter, den Stainzer Heimatdichter, dem am 2. Oktober in einer Hommage in der „Ölmühle“ gedacht wird.

Umgekehrt sprach Bürgermeister OSR Walter Eichmann die Verdienste der Volkstanzgruppe für die Allgemeinheit an und überreichte zum 40. Steirischen Abend eine Riesentorte.



Auf Schulungsmission in Ruanda

Der Rassacher Franz Klement besuchte „seine“ Berufsschule

Der Besuch im vergangenen Sommer in Mashuyza war als Stippvisite angelegt.

Das große Interesse und die vielen Fragen ließen in Franz Klement, dem Kunstschmiedemeister aus Rassach, den Wunsch nach einem längeren Aufenthalt größer und größer werden.

Am 7. Jänner war es dann soweit: Er startete von Wien-Schwechat zu seinem 5. Ruanda-Besuch. Ihm als Dolmetscher (der Großteil der Konversation erfolgte in Französisch) zur Seite stand Thomas Pönitsch aus Graz. Ziel der Reise war einmal mehr die Berufsschule in Nyamasheke, der Partnerpfarre der Pfarre Graz-Karlau.

Nähwerkstätte, Schlosserei und Tischlerei waren dort die ersten Ausbildungszweige, nun werden auch die Berufe Maurer und Zimmerer unterrichtet.

Der wichtigste Aspekt: War die Ausbildungsstätte zunächst nur eine pfarrliche Initiative, wird Nyamasheke heute als staatliche Berufsschule anerkannt. Was umso wichtiger ist, als Betriebe in Ruanda generell keine Lehrlinge ausbilden.

„Ich habe gesehen, woran es mangelt“, konzentrierte sich Franz Klement speziell auf den Bereich Elektro-Schweißen und hier besonders auf die aktuellen technischen Verbesserungen. Auch eine Drehbank, beigestellt von einem Weizer Betrieb, stand im Mittelpunkt der Schulungen.



Foto und Text: Gerhard Langmann

Eine praktische Verbesserung: Durch die Tipps von Franz Klement werden Fensterbleche nunmehr so gestaltet, dass Regenwasser außen – und nicht mehr innen – abrinnt.

Bei aller Euphorie: Es waren wenig Materialien vorrätig, um ausgiebig üben zu können. Zudem wiesen die Bleche eine viel geringere Stärke als hierzulande auf.

Der Ansatz von Klement: Er wird Elektroden nach Ruanda schicken, die dieser Dimension entsprechen. Eine weitere, logistische Verbesserung: Die beiden vorhandenen Materialcontainer werden so platziert, dass

zwischen ihnen Arbeitsplätze (ein Dach darüber wird gerade geplant) geschaffen werden können.

Einen Fixpunkt der Reise bildete der Besuch der Kirche in Mashuyza, für die er im Jahr 2011 Altar, Tabernakel, Kerzenleuchter, Ambo und zwei Engel gestaltet hat. Die Kirche beherbergt – für unsere Begriffe unfassbar – 7.000 Gläubige, die auf enthusiastische Weise über drei Stunden den Gottesdienst mitfeiern.

„Es ist etwas Besonderes“, war Franz Klement vom Singen, Tanzen und der ansteckenden Fröhlichkeit eingenommen.

Auch ungewohnt: Zur Ga-

benbereitung brachten die Besucher Lebensmittel und Utensilien des täglichen Gebrauchs mit zum Altar.

Als viel umjubeltes Mitbringsel hatte Franz Klement jene bunten T-Shirts, die er bei der Kür 2013 zum Schmiedeweltmeister im italienischen Stia (heuer will er wieder teilnehmen) bekommen hatte, mitgebracht.

Als Dankespräsen durfte er ein kariertes Hemd aus der Nähwerkstätte mit nachhause nehmen – mit einer Widmung in allerfeinstem Deutsch:

„Das hat mich tief beeindruckt.“

Adieu nach zwanzig Jahren Sozialengagement

Ein Loslassen von „Frauen für Frauen“ Stainz

Den Vortrag von Lebens- und Sozialberater Leo Zillinger aus Lieboch am 16. Mai 2019 im Dachbodentheater umwehte ein Hauch von Wehmut. „Den Titel haben wir nicht umsonst gewählt“, brachte Obfrau Silvia Sonnleitner in ihrer Begrüßung zum Ausdruck, dass der Verein „Frauen für Frauen“ per 1. Juni seine Aktivitäten einstellt.

„Du bist das Beste, was dir je passiert ist“, begann Zillinger mit der Feststellung, dass beim Thema Loslassen jeder Einzelne angesprochen ist. Er unterstrich das Gesagte mit einem Lied: Ich liebe mich! Er forderte auch ein, sich mit Respekt zu begegnen und sich so zu nehmen, wie man ist. Dann, so seine These, würde sich die Lebensfreude von selbst einstellen. Im Übrigen befinde man sich in einer großen Familie.

Die nächste Aussage: Am Anfang steht die Magie des Denkens. Den Menschen stehen dazu die Pole himmelhochjauchzend und zu Tode betrübt zur Verfügung. „Je öfter man Zweiteres wählt, desto schwieriger ist es, wieder hinaufzukommen“, war für Leo Zillinger klar, sich für das Himmelhochjauchzend zu entscheiden. Und wenn schon nicht für 100%, dann zumindest für zwanzig. „Damit wächst die Persönlichkeit“, nannte er Schuldzuweisung an andere für fehl am Platz. Jeder sei für sich selbst verantwortlich, führte er als Beispiele Begriffe wie Selbstvertrauen, Selbstverständlichkeit oder Selbstbewusstsein an.

Die Gedankenprägung fängt

für jeden Menschen am Morgen an. „Lasse nichts Negatives an dich heran“, riet er, notfalls kein Radio einzuschalten.

Ebenfalls ein Tipp: Sei für etwas und nicht gegen etwas. Entscheidend sei die Frage, wie will ich es besser machen. „50 Billionen Zellen warten auf eine Einstimmung“, konstatierte er, dass der Körper dem Denken nachfolgt und dementsprechend Energie freigibt oder bindet. Das Motto: Der Körper ist das Liebesbergwerk, das Herz der Reaktor. Halbherzigkeiten hätten da, so Zillinger, keinen Platz, da sie die Liebe blockieren würden.

Ebenfalls eine Beruhigung: 80% der Probleme treten nie ein. „Du sollst dich nicht fürchten, nur weil du Angst hast“, lautete die Formel. Und: „Der Körper hat alle

Instrumente, um Probleme zu lösen.“

Wichtig sei immer:

WILL ich das?

Will ich DAS?

Will ICH das?

Die Erkenntnis:

„Wenn du anderen etwas Gutes tust, tust du dir selbst etwas Gutes.“

Das könne durchaus damit erreicht werden, etwas zum ersten Mal zu machen. „Träume, Sehnsüchte und Einstellungen sollen realisiert werden“, regte der Mentaltrainer an, einmal in der Woche sich selbst zu feiern. Noch besser: „Schenke jedem Tag einen besonderen Moment!“ Das Schönste daran: Es kostet nichts.

Zwanzig Jahre wirkte der Verein „Frauen für Frauen“ nach diesem Motto. Es war,

um den Worten des Vortragenden zu folgen, eine der großen Lieben im Leben der Protagonistinnen.

Auch beim Vortrag hielten es Sonnleitner, Imre & Co. so: Die freiwilligen Spenden flossen noch am Abend der Werkstätte „Mosaik“ mit Koordinatorin Ingrid Lourenco zu.

„Wir wollten ein Zeichen mit Menschen für Menschen setzen“, bedankte sich Silvia Sonnleitner abschließend für die vielen freiwilligen Spenden und die Unterstützung bei Aktivitäten des Vereins wie Flohmärkte, Kastanienbraten oder Benefizveranstaltungen.

Im Laufe der zwanzig Jahre wurde damit rund 1.000 Empfängern/innen geholfen: „Vielleicht konnten wir die Welt ein bisschen sonniger machen.“



Foto und Text: Gerhard Langmann

INVASIVE NEOPHYTEN



Aufrechte Ambrosie
Ambrosia artemisiifolia

Aus Nordamerika stammende, einjährige, bis 3 m hohe Pflanze mit zerteilten Blättern. Stängel rötlich, behaart; traubenförmige Blütenstände mit wirzigen gelb-grünen Blüten. Pro Pflanze bis zu 10.000 Samen, die bis zu 40 Jahren keimfähig bleiben!

Staudenknöteriche
Fallopia japonica und sachalinensis

Aus Ostasien stammende, mehrjährige, bis zu 3 m hohe Pflanze; kleine, weiße Blüten und ledrig zugespitzte Blätter. Die dichten Bestände bleiben bis zu 2-3 m unterirdisch über ein Netz aus dicken Wurzeln miteinander in Verbindung. Vertragen Überschwemmungen gut.

Riesen-Bärenklau
Hemerocallis montezumana

Aus dem Kaukasus stammende, mehrjährige, bis zu 4 m hohe Pflanze mit tief eingeschnittenen Blättern. Rot gesprenkelte, hohle Stängel und bis 60 cm lange Pfahlwurzel; Weiße, schirmförmige, bis 80 cm große Blütenköpfe; sehr zahlreiche Samen, die bis zu 8 Jahre keimfähig bleiben.

Drüsiges Springkraut
Impatiens glandulifera

Aus dem westlichen Himalaya stammende, einjährige, weißlich-rosa bis dunkelrot blühende, bis zu 2,5 m hohe Pflanze mit scharf gezähnten Blättern. Pro Pflanze bis zu 2.500 Samen, die etwa 7 Jahre keimfähig bleiben und mehrere Meter weit weggeschleudert werden können.

Goldruten
Solidago canadensis und gigantea

Aus Nordamerika stammende, mehrjährige, gelbblühende, bis zu 2,5 m hohe Stauden mit schmalen, lanzettförmigen Blättern. Bis zu 20.000 Flugsamen pro Pflanze. Blüten durch unterirdische Wurzelsprosse rasch Dominanzbestände.

Gewöhnliche Robinie
Robinia pseudoacacia

Aus Nordamerika stammender, raschwüchsiger, bis zu 30 m hoher, wärmeliebender Baum mit lockerer Krone, gefiederten Blättern sowie weißen, nektarreichen, hängenden Blütentrauben. Lange, starke Dornen an Stämmen und Ästen. Die Samen sind bis zu 30 Jahre keimfähig!

Götterbaum
Ailanthus altissima

Aus Ostasien stammender, raschwüchsiger, bis zu 30 m hoher Baum mit gefiederten Blättern. Kleine, gelblich-grüne Blüten, rötliche Fruchtstände mit zahlreichen, flugfähigen Samen. Empfindlich gegen Winterfröste.

Blütezeit: ...

Juli - Oktober

Juli - Oktober

Juni - September

Juni - erster Herbstfrost

Juli - Oktober

Mai - Juni

Juni - August

Gefährdung

- ☠️ **Dominanzbestände*** Allergien der Augen und Atemwege, Hautirritationen bei Kontakt.
- € Schäden an landwirtschaftlichen Kulturen, Ernteausfälle.

- ☠️ **Dominanzbestände*** Erosionsgefahr durch Absterben der oberirdischen Pflanzenteile im Herbst.
- € Massive Schäden an Gebäuden und Straßen.

- ☠️ **Dominanzbestände*** Hautkontakt mit dem Pflanzensaft kann zu Ausschlägen mit Blasenbildung führen (Wiesendermatitis).
- € Erosionsgefahr.

- ☠️ **Dominanzbestände*** Erosionsgefahr durch Absterben der oberirdischen Pflanzenteile im Herbst.

- ☠️ **Dominanzbestände*** Erosionsgefahr durch Absterben der oberirdischen Pflanzenteile im Herbst.

- ☠️ **Dominanzbestände*** Anreicherung des Bodens mit Stickstoff. Dadurch kommt es zur Veränderung der Pflanzarten.
- ☠️ Rinde, Blätter und Samen sind giftig!

- ☠️ **Dominanzbestände*** Giftiger Pflanzensaft! Hautreizungen, Allergien.
- € Gefährdung von Gebäuden und Verbauungen durch Keimung in Fels- und Mauerritzen.

Bekämpfung

Ausreißen samt Wurzel vor der Blüte; Mähen von größeren Beständen; Erster Schnitt Ende Juli, weitere Schnitte im Abstand von 3-4 Wochen. Bekämpfung ab der Blüte mit Schutzbrille und Staubmaske empfohlen! Nachkontrolle in den Folgejahren!



Maßnahmen bereits vor der Blüte, von der Quelle stromabwärts. Ausreißer kleinerer Bestände und Einzelpflanzen. Tiefe Mähunterhalb des 1. Stängelknotens bei Dominanzbeständen. 1-2 mal pro Jahr! Entfernen des Materials, Trocknen auf einer Unterlage - kein Bodenkontakt, da sonst Neuaustrieb! Nachkontrolle in den Folgejahren!

Maßnahmen vor der Blüte, von der Quelle stromabwärts. Ausreißer kleinerer Bestände und Einzelpflanzen. Tiefe Mähunterhalb des 1. Stängelknotens bei Dominanzbeständen. 1-2 mal pro Jahr! Entfernen des Materials, Trocknen auf einer Unterlage - kein Bodenkontakt, da sonst Neuaustrieb! Nachkontrolle in den Folgejahren!

Vor Blühbeginn! Ausreißer von Einzelbeständen, Mähen und Mulchen von Dominanzbeständen vor Blühbeginn und im Spätsommer. Nachkontrolle in den Folgejahren!

Zu jeder Jahreszeit möglich. Ringeln! Nachbehandlung allfälliger Stockausschläge! Tragen von Handschuhen!

Zu jeder Jahreszeit möglich. Ringeln! Nachbehandlung allfälliger Stockausschläge! Tragen von Handschuhen!

* Dominanzbestände führen zur Verdichtung heimischer Pflanzen- und Tierarten.
** Was ist „Ringeln“? Entfernen Sie die Rinde bis auf das Holz auf mindestens 20 cm Länge rund um effektiv!



Farbenfrohe Bienenweide

Aufwertung für das Landschaftsbild

Der gelernte Tischler Jimmy Kiesenhofer ist mit Bienen groß geworden und - wie schon Generationen vor ihm - Imker aus Leidenschaft. In Vochoera bewohnt der Oberösterreicher gemeinsam mit seiner Lebenspartnerin Christine Keller, die zuvor in Gumpoldskirchen ein Hotel betrieb, seit 2010 ein ehemaliges Kellerstöckl. Die Gesundheit seiner sechs Bienenvölker ist Voraussetzung für die Qualität seines Kastanien- und Wildhonigs. Vor zwei Jahren wurde das Mitglied des Bienenzuchtvereins Stainz mit der Goldmedaille für seinen Waldblütenhonig ausgezeichnet. Jimmy Kiesenhofer und Christine Keller sind Naturschutz und der Erhalt der heimischen

Wildpflanzenvielfalt besonders wichtig. Dafür scheut das Paar weder Mühen noch Kosten.

Im Zuge der Sanierung der Streuobstwiese wurden 4000 m² hinter dem Haus mit einem Bagger abgegraben und als reiches Nektar- und Pollenangebot für Bienen und Schmetterlinge angelegt. Das artenreiche Saatgut setzt sich aus verschiedenen Kleearten, Futterkohl, Luzernegras, Buchweizen, Leindotter, blühfreudigen Malven, Ringel- und Sonnenblumen, krautigen Phazelie Pflanzen und einer Vielzahl an Kräutern wie Kresse, Kümmel, Fenchel, Koriander und Senf zusammen. Das vielschichtige Wurzelwerk der Pflan-



zenarten schützt zudem den steilen Hang vor Abtragung durch Regen und Wind. Die Mehrarbeit, wie das händische Mähen, lohnt sich, auf der Wiese blüht, summt und brummt es, dass es eine Freude ist. Jimmy Kiesenhofer würde sich über Nachahmer freuen, die ökologisch auf gleicher Wellenlänge sind

und mit Blumenwiesen Lebensraum für Bienen schaffen.

Für Auskünfte steht er unter der Telefonnummer 0664/9546121 gerne zur Verfügung, auch Besucher sind willkommen.

Fleißig wie seine Bienen freut sich der Imker auf die Ernte seines ersten Blütenhonigs.



Der Riesenbärenklau

Bekannt als Herkulesstaude, Bauernrhabarber oder Herkuleskraut



Der Riesenbärenklau ist eine mehrjährige Pflanze aus der Familie der Doldenblütler, deren Blütezeit in den Monaten Juli bis September liegt. Die Pflanze ist in hohem Maße phototoxisch und löst bei Hautkontakt massive Reaktionen aus.

Gefahrenpotential

Der Pflanzensaft des Riesenbärenklaus kann in Verbindung mit Licht Hautschädigungen verursachen. Dabei ist die Stärke der Reaktion von UV-Licht abhängig. Besonders betroffen sind empfindliche Hautpartien wie das Gesicht, die Arminnenseiten oder die Schleimhäute. Beschleunigt wird der Vorgang durch Schweiß. Die Pflanze enthält Inhaltsstoffe, welche für diese Reaktion verantwortlich zeichnen.

Die Früchte enthalten dabei den größten Anteil an Furocoumarinen.

Gefahr besteht hier vor allem für Kinder, die beim Spielen mit der Pflanze in Kontakt kommen. Die stark juckenden und blasenbildenden Entzündungen können Verbrennungen dritten Grades entsprechen! Für ihre Heilung benötigt es Wochen, oft bleiben Narben zurück. Behandeln muss man diese Stellen daher ganz ähnlich wie Brandwunden, zudem ist darauf zu achten, dass kein weiteres Sonnenlicht an die Verletzung gelangt.

Erscheinungsbild

Der Riesenbärenklau kann dank seiner Größe kaum mit anderen Pflanzen verwechselt werden. Gewöhnlich erreicht die Pflanze eine Größe von 2,5 - 4 Metern, kann aber durchaus bis zu 5 Meter hoch werden. Der Stängel ist hohl und v.a. im unteren Bereich rötlich gefleckt. Die Blätter werden bis zu 3 Meter lang, sind tief eingeschnitten und stark gezähnt.

Die Blüten stehen in dichten, weißen Dolden, die bis zu 50 Zentimeter Durchmesser erreichen können. Die Pflanze blüht von Juli bis September, danach bilden sich die Früchte. Es können pro Jahr bis zu 30000 Samen pro Pflanze ausgebildet werden, die wiederum bis zu 7 Jahren keimfähig bleiben können, womit sich das mächtige invasive Potential des Riesenbärenklaus erklärt.

Wuchsbedingungen

Der Riesenbärenklau stammt aus dem Kaukasus und kommt dort in Höhen bis zu 2300 Metern vor. Generell bevorzugt er feuchte, nährstoffreiche Böden, allein zu saure Böden verträgt er nicht. Um Blüten und somit Früchte ausbilden zu können, benötigt er einen sonnenexponierten Standort, er kann aber an schattigen Standorten über Jahre vegetativ überleben. Man findet die Pflanze sehr oft in

Ufernähe, also in Bach- und Flußauen, in Hochstaudenfluren und teilweise auch an Straßenrändern und anderen Ruderalzonen. Auf Grund der großen Blattmasse und dem hohen Reproduktionspotential verdrängt diese Art heimische Pflanzen aus den vorher genannten Gebieten.

Einbringungswege

Der Riesenbärenklau ist in Europa eine durch den Menschen eingebrachte Pflanze, die diesen Lebensraum ohne seine Hilfe nicht erreicht hätte. Für die Ausbreitung in Europa ist v.a. der russische Zar Alexander I. „verantwortlich“. Er übergab Fürst Metternich nach dem Wiener Kongress 1815 eine Vase voller Samen dieser Pflanze. Dieser wiederum pflanzte sie dann als Zierpflanze an. Zur Ausbreitung hat weiter beigetragen, dass die Pflanze sich bei Imkern großer Beliebtheit als Bienenweide erfreute. Zudem wurde der Riesenbärenklau auch in der Forstwirtschaft absichtlich eingebracht, da die dichten Bestände der Pflanze dem Wild zusätzliche Deckung geben sollten und man außerdem der Meinung war, damit Böschungen o.ä. festigen zu können. Hat sich die Pflanze erst einmal etabliert, verbreitet sie ihre Samen

v.a. über den Wind, da sie aber oft an Gewässerrändern wächst, kommt es durchaus auch zu Verbreitung über das Wasser. Ein ebenfalls wichtiger Faktor ist die unabsichtliche Verbreitung, z.B. Samen in den Reifenprofilen landwirtschaftlicher Fahrzeuge oder in Erdmaterial beim Straßenbau. Zudem sind die Samen schwimmfähig, können also über Fließgewässer weit getragen werden.

Bekämpfungsmaßnahmen

Es gibt verschiedene Methoden, den Riesenbärenklau zumindest in einem gewissen Rahmen erfolgreich zu bekämpfen:

1. Mähen
2. Einsammeln und Vernichten aller Blütenstände kurz vor der Fruchtreife.
3. Ausgraben der Pflanze.
4. Fräsen mit einer Traktorfräse

Bei jeder Art von Bekämpfung ist Schutzkleidung zu tragen, außerdem sollte die Arbeit, wenn möglich bei bedecktem Himmel durchgeführt werden. Bei all diesen Maßnahmen darf nicht vergessen werden, dass immer eine mehrjährige Pflege von Nöten ist, da ein großes Samenpotential im Boden schlummert.



LÄRMBELÄSTIGUNG

Die Bevölkerung wird ersucht, die Lärmschutzverordnungen bzw. die gesetzlichen Ruhezeiten strikt einzuhalten (Mähen und Arbeiten mit motorisierten Gerätschaften nur zu gewissen Zeiten laut Verordnung, **Verbot an Sonn- und Feiertagen** etc.).

PFLEGE VON LEBENDEN ZÄUNEN

Wir bitten, zu beachten, dass Anrainer an öffentlichen Straßen und Wegen ihre lebenden Zäune, Bäume und Sträucher so zu schneiden haben, dass sie keine Verkehrsbeeinträchtigung verursachen. **Lebende Zäune dürfen nicht auf die Straße ragen.**

AN ALLE VERKEHRSTEILNEHMER

Viele Bürger Beschwerden sich regelmäßig, dass in Siedlung, Wohngebieten und auf vielen Straßen ohne Rücksicht auf Begrenzungen, gerast wird (Auto, Motorrad, Moped usw.). **Liebe Verkehrsteilnehmer, bitte halten Sie sich an den vorgegebenen Geschwindigkeitsbegrenzungen.** Denken Sie auch an unsere Kleinsten und an die Bewohner.

FÜHREN VON HUNDEN IN DER ÖFFENTLICHKEIT SOWIE DIE VERSCHMUTZUNG MIT HUNDEKOT

Wir werden verstärkt mit dem Problem „freilaufende Hunde“ konfrontiert, weil zahlreiche Hundebesitzer die Bestimmungen betreffend das Führen und Verwahren von Hunden missachten. Ebenso ist die Verschmutzung mit Hundekot ein ständiges Problem. Es ergeht an alle Hundebesitzer der dringende Appell, die gesetzlichen Bestimmungen besser zu befolgen und Hunde nicht frei herumlaufen zu lassen.

Wir bitten die Maulkorb- bzw. Leinenpflicht zu beachten.
Verschmutzungen sind zu vermeiden und Hundekot ist zu beseitigen!

Styriarte Konzert „Schubert in Stainz“

Andrés Orozco-Estrada am Dirigentenpult lässt die Tradition der Stainzer Kirchenkonzerte bei der Styriarte wiederaufleben.

Im Zentrum:

Schuberts größte Messe im Originalklang seiner Zeit. Vor der Vorstellung lädt die Marktgemeinde Stainz zum Schilcherempfang in den Schlosshof.

www.styriarte.com/events/schubert-in-stainz/



Fotos: styriarte/Werner Kmetitsch



Jedes Jahr aufs Neue Stadt und Land mit Leben zu erfüllen und seine Besucher zu berühren – das hat sich La Strada auf die Fahnen geheftet. Das Festival zeigt herausragende Produktionen des Straßen- und Figurentheaters, des Neuen Zirkus und der Community Art. Es setzt Stadt und Land in Bewegung, erfüllt sie mit Leben und überrascht, begeistert und berührt.

Ein besonderes Programm für Kinder und Erwachsene wird am **Mittwoch 31. Juli 2019** in Stainz gezeigt.

11:00	Schäfer Produktion / Herr Wolf und die sieben Geißlein Rauch-Hof / 50' / ab 5
17:00	Murmuyo / Fisura / Hauptplatz / 45'
18:00	Adrian Schwarzstein & Jurate Sirvyte Rukstele / Arrived Startpunkt: Hauptplatz / 40'
19:00	La Fanfare Jo Bithume / 20 Jahre! Rendezvous / Hauptplatz / 60'
20:30	Gravity & Other Myths / A Simple Space / Bahnhofspark / 60'

Das gesamte Programm auf lastrada.at

STAINZ
ERLEBEN



FREIWILLIGE FEUERWEHR GRAFENDORF

Markt Stainz




mit **HLF1-Weihe**

7. Juli 2019

9.30 Uhr: Empfang der Ehrengäste und Feuerwehren
10.00 Uhr: Festakt „70-Jahr-Feier“ FF Grafendorf
11.15 Uhr: Segnung des HLF1
anschl. Fröhschoppen mit dem Musikverein Marktkapelle Stainz

Eintritt: Freiwillige Spende!



GRAWE
KUNDENBERATER
Bez.dir. Ewald Tappler Tel. 0676/39 46 000
o Christian Ossmann Tel. 0676/39 46 001
Repr. Katharina Kribernegg Tel. 0664/844 24 13
Kundencenter Gr. St. Florian: Tel. 03464/2861
www.grawe.at



MEYER
0664 / 88 65 45 87
ERDBAU



KUNSTHANDWERK
Historischer Markt
Musik und Kulinarik
Feuershow (Samstag)
Fischball Turnier

mittelalterliches Treiben
RITTER
Schotten
Wikinger
die feigen Knechte

24.-25. August 2019

SA: 10-21 uhr
SO: 10-17:30 uhr

Wald bei Stainz

auf der Festwiese der FF-Wald, Wald 13, Weststeiermark
Informationen: www.teuta-lesarno.at und www.zumtreyben.jimdo.com



5. QUATTRO-MIXED Beachvolleyball Turnier

Samstag, 24. August
Sportanlage Stainz
Beginn: 10:00 Uhr
Auslosung: 09:30 Uhr

HIGHLIGHTS:
-Tolle Preise zu gewinnen
-Beachsound

-Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt

Infos zur Anmeldung:
bvc-stainz@outlook.at
[f/bvcstainz](https://www.facebook.com/bvcstainz)



ORGEL KONZERT

mit Videoübertragung

FREITAG
20. SEPTEMBER 2019
19:00 Uhr
Schlosskirche Stainz

Lukas Hasler
www.lukahasler.com

Eintritt: VVK 10€, AK 14€
Karten sind in der Trafik Schauer, im Kaufhaus Hubmann sowie bei Silvia Baier [0676/3369443] erhältlich.

Krämermarkttermine 2019 (mit Vorbehalt) am Hauptplatz

Mittwoch, 28. August 2019

Montag, 14. Oktober 2019

Montag, 25. November 2019

jeweils ab 7.00 Uhr

In Stainz ist immer was los und für jeden etwas dabei!

05. Juli 2019	17.00 Uhr	Spritzerstand der JVP Stainz	Hauptplatz	Stainz
06. Juli 2019	15.00 Uhr	Parkfest	FF Stainz	Bahnhofpark
06. Juli 2019	20.30 Uhr	Styriarte – Schubert in Stainz		Pfarrkirche
07. Juli 2019	20.30 Uhr	Styriarte – Schubert in Stainz		Pfarrkirche
7. Juli 2019	10.00 Uhr	70-Jahr-Feier und Fahrzeugsegnung	FF Grafendorf	Rüsthaus
12. Juli 2019	20.00 Uhr	3. Dämmerstopp	Musikverein Stainz	Hauptplatz
13. Juli 2019		Kinderausflug	Frauenbewegung Staintal	Anmeldung/Info: Erna Safran 0664/645 71 39
13. Juli 2019	9.00 – 11.00 Uhr	Sprechstunden Kriegsopferverband	Besprechungsraum der Gemeinde, Hauptplatz 23	
13. Juli 2019	14.00 Uhr	Tanzen im Quadrat, Square-Dance-Fest		MZH Staintal
13. Juli 2019	14.00 Uhr	Sommerfest	FF Wetzelsdorf	Rüsthaus
19. Juli 2019	17.00 Uhr	Spritzerstand	JVP Stainz	Hauptplatz
20. Juli 2019	21.00 Uhr	Klangwolke		Buschenschank Ulz
26. Juli 2019	20.00 Uhr	4. Dämmerstopp	Musikverein Stainz	Hauptplatz
27. Juli 2019	18.00 Uhr	Sommerfest	FF Ettendorf	Rüsthaus
31. Juli 2019	11.00, 17.00, 18.00, 19.00 und 20.00 Uhr	La Strada	diverse Plätze in Stainz	
02. August 2019	17.00 Uhr	Spritzerstand	JVP Stainz	Hauptplatz
03. August 2019	09.00 Uhr	Augustini-Weinsegnung		Hubmann Passage
03. August 2019	18.00 Uhr	Woazbrotnfest	Frauenbewegung Staintal	Sportplatz Staintal
04. August 2019	11.00 Uhr	Jazzbrunch mit der Gruppe STB 10/20		Ölmühle Herbersdorf
07. August 2019	13.00 Uhr	Besuch Eisenbahnmuseum Lieboch	Seniorenbund Stainz	
09. – 11. August 2019		35. Stainzer Schilchertage		Hauptplatz
17. August 2019	09.00 – 11.00 Uhr	Sprechstunden Kriegsopferverband	Besprechungsraum der Gemeinde, Hauptplatz 2	
17. August 2019	09.00 Uhr	Augustini-Wanderung		Hauptplatz
24. August 2019	17.00 Uhr	Augustini-Genuss-Event		Stainzerhof
24. – 25. August 2019		22. Oldtimer-Trophy Stainz		
31. Aug. – 02. Sept. 2019		28. Schilcherlauf		Hauptplatz
02. September 2019	09.00 Uhr	Senioren-Wanderung	Seniorenbund Stainz	Wirtschaftshof
06. September 2019	10.00 – 18.00 Uhr	Stainzer Gesundheitsmesse		Hauptplatz
07. September 2019	14.00 Uhr	Herbstfest	Pensionistenverband	Festhalle Stallhof

Impressum:

Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister OSR Walter Eichmann und Gemeindeteam, Fotos: Archiv Gemeinde, Anni Kohlmeier, Gerhard Langmann, Foto Augenblick, Vereine, Kindergärten und Schulen. Redaktion: Gemeindeteam – Druck: Druckhaus Stainz GmbH, Tel. 03463/45 80, office@druckhaus-stainz.at

Zugestellt durch Österreichische Post



Freiwillige Feuerwehr Stainz
STAINZ

Einladung zum

PARKFEST

im Bahnhofpark Stainz
www.ff-stainz.at

6. Juli 2019
Beginn 15:00 Uhr

15-20 Uhr
Familiennachmittag mit Hüpfburg & Kinderschminken

Mehlspeisen-Sammelaktion
nähere Details siehe Rückseite!



Musikalisch werden Sie ab 20:00 Uhr unterhalten von:
Christine Stammer
TOP4
www.dietop4.at

Auf Ihren Besuch freut sich die Freiwillige Feuerwehr Stainz!

Eintritt: Vorverkauf € 3,-
Abendkasse € 5,-



FF Wald Sommerfest

Sonntag, 21. Juli 2019
beim Rüsthaus Wald

10 Uhr Frühschoppen
OBERKRÄINER POWER

18 Uhr:
KORALM KRÄINER



Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt

Kommen Sie, wie auch wir kommen, wenn Sie uns rufen! – Ihre Feuerwehr Wald

Raiffeisenbank Lieboch-Stainz

Zugestellt durch Österreichische Post



FREIWILLIGE FEUERWEHR ETTENDORF

SOMMERFEST

beim Rüsthaus mit Festzelt!

Sa, 27. Juli 2019
Beginn: 18.00 Uhr

WEINSTAND

Es spielen für Sie:



HUPFBURG KINDERSCHMINKEN

Wir wünschen gute Unterhaltung!

Wir beraten, planen und bauen.



HALLENBÄU
Planungs- und Ausführungs-GmbH
Biederstraße 27/10
www.hallenbau.at

Wir beraten, planen und bauen.



GRAWE WECHSELSTELLE
Ergänzungsbank für Privatbankkunden

IHRE GRAWE KUNDENBERATERIN:
Oberinsp. Karin Kohlberger-Thurner
Mobil 0660-49 37 399
karin.kohlberger@grawe.at

Kundencenter 8530 Deutschlandsberg
Frauentalerstraße 1, 1. 0940-20 91

Planungs- und Ausführungs-GmbH
Versicherungen • Kapitalanlagen • Finanzierungen
Fonds • Bausparen • Leasing
www.grawe.at

Wir beraten, planen und bauen.



HALLENBÄU
Planungs- und Ausführungs-GmbH
Biederstraße 27/10
www.hallenbau.at

Zugestellt durch Österreichische Post



Freiwillige Feuerwehr
Rassach

Sommerfest der FF-Rassach

BEIM GREITHANSL

Samstag, 3. August 2019 ES SPIELEN FÜR SIE:

ab 20.30 Uhr: **Großes Sommerfest** *Die Lavanttaler*
beim Greithansl
Eintritt: Vorverkauf € 3,-, Abendkasse € 5,-

Sonntag, 4. August 2019 ES SPIELEN FÜR SIE:

ab 10.30 Uhr: **Frühschoppen** *Lederhosen*
beim Greithansl **ROCKER**
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Eintritt: Freiwillige Spende

Wir beraten, planen und bauen.



GRAWE GRASCHITZ

Raiffeisenbank Meine Bank in Stainz